

# Fujitsu Technology Solutions GmbH München

Testatsexemplar  
Jahresabschluss und Lagebericht  
31. März 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft





## **Inhaltsverzeichnis**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

### **Hinweis:**

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung gemäß § 325 HGB verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. der diesbezüglich erteilte Vermerk bestimmt.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fujitsu Technology Solutions GmbH

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fujitsu Technology Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Die in Abschnitt D des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf den Abschnitt „Allgemeine Angaben“ im Anhang sowie den Abschnitt „Risikobericht“, Unterabschnitt "Bestandsgefährdende Risiken", des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft aufgrund von in diesem und in früheren Geschäftsjahren aufgelaufenen Verlusten bilanziell überschuldet ist. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31. März 2023 auf EUR 788,5 Mio. (Vj. EUR 649,5 Mio.).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen negativen Free Cashflow im niedrigen dreistelligen Millionenbereich erwirtschaftet. Die Gründe dafür waren die Übertragung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Servicegeschäft an Fujitsu Services GmbH, München, gestiegene Materialkosten, sowie negative Währungseffekte aufgrund der extremen Schwäche des Euros. Zum Bilanzstichtag betragen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/Niederlande, EUR 127,1 Mio. (Vorjahr Finanzforderungen in Höhe von EUR 50,3 Mio.). Für den Prognosezeitraum bis Ende August 2024 wird mit einem negativen Cashflow im zweistelligen Millionenbereich gerechnet.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist von der finanziellen Unterstützung der Muttergesellschaft Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/Niederlande, abhängig.

Mit Datum vom 13. Juli 2023 wurde ein interner Letter of Comfort abgeschlossen, mit dem sich die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/ Niederlande, verpflichtet, die Fujitsu Technology Solutions GmbH, München, in der Art und Weise zu unterstützen, dass diese für einen Zeitraum von 18 Monaten vom Bilanzstichtag 31. März 2023 oder 12 Monate vom Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist, in der Lage ist, sämtliche vertraglichen, finanziellen und anderen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/ Niederlande, hat wiederum mit Datum vom 16. Juni 2023 einen internen Letter of Comfort von der Fujitsu Limited, Tokio/Japan, erhalten, mit dem sich die Fujitsu Limited verpflichtet die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/ Niederlande, in der Art und Weise zu unterstützen, dass diese für einen Zeitraum von 18 Monaten vom Bilanzstichtag 31. März 2023 oder 12 Monate vom Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers an die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/ Niederlande, und ihrer Tochtergesellschaften, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist, in der Lage ist, sämtliche vertraglichen, finanziellen und anderen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München, ist von der finanziellen Unterstützung der Muttergesellschaft Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam/Niederlande, im Rahmen des internen Letter of Comfort vom 13. Juli 2023 abhängig, welche wiederum einen internen Letter of Comfort vom 16. Juni 2023 von der Fujitsu Limited, Tokio/Japan, erhalten hat.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilan-zieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegen- stehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Überein- stimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lage- bericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungs- prozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lage- berichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahres- abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahres- abschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;



- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

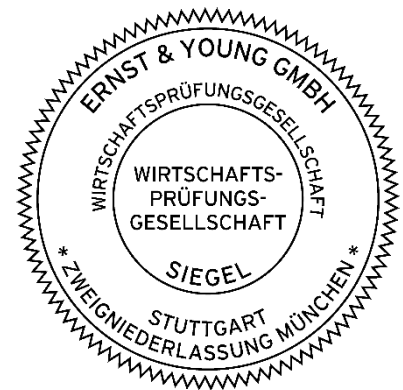
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 3. August 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bauer  
Wirtschaftsprüferin

Ehrnböck  
Wirtschaftsprüfer



**BILANZ**

(in Tausend €)

31.03.2023

31.03.2022

**Aktiva****Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände	1.392	3.819
Sachanlagen	16.559	45.479
Finanzanlagen	16.320	23.776
	<b>34.271</b>	<b>73.074</b>

**Umlaufvermögen****Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	280	417
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	4.167
Fertige Erzeugnisse und Waren	86.068	114.900
	<b>86.348</b>	<b>119.484</b>

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.498	70.784
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	85.778	116.599
Sonstige Vermögensgegenstände	6.923	12.657
	<b>152.199</b>	<b>200.040</b>

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

	<b>124</b>	<b>358</b>
	<b>238.671</b>	<b>319.882</b>

**Rechnungsabgrenzungsposten**

	<b>57.143</b>	<b>84.514</b>
--	---------------	---------------

**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**

	<b>788.525</b>	<b>649.543</b>
--	----------------	----------------

**Summe Aktiva**

	<b>1.118.610</b>	<b>1.127.013</b>
--	------------------	------------------

(in Tausend €)

31.03.2023

31.03.2022

**Passiva****Eigenkapital**

Gezeichnetes Kapital	12.504	12.504
Kapitalrücklage	106.069	106.069
Gewinnrücklage	8.414	8.414
Verlustvortrag	-776.530	-767.794
Jahresfehlbetrag	-138.982	-8.736
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	788.525	649.543
	<b>0</b>	<b>0</b>

**Rückstellungen**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	403.876	452.384
Steuerrückstellungen	13.877	22.028
Sonstige Rückstellungen	72.188	105.228
	<b>489.941</b>	<b>579.640</b>

**Verbindlichkeiten**

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.290	6.162
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.991	106.282
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	352.029	211.061
Sonstige Verbindlichkeiten	27.627	35.994
	<b>467.937</b>	<b>359.499</b>

**Rechnungsabgrenzungsposten**

	<b>160.732</b>	<b>187.873</b>
--	----------------	----------------

**Summe Passiva**

	<b>1.118.610</b>	<b>1.127.013</b>
--	------------------	------------------

## **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

(in Tausend €)	01.04.2022 - 31.03.2023	01.04.2021 - 31.03.2022
Umsatzerlöse	1.602.026	2.054.151
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-1.491.780</u>	<u>-1.757.050</u>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>110.246</b>	<b>297.101</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.014	-17.010
Vertriebskosten	-170.211	-271.200
allgemeine Verwaltungskosten	-116.557	-125.834
sonstige betriebliche Erträge	282.470	225.391
davon Erträge aus Währungsumrechnung 148.590 (Vj. 72.676)		
sonstige betriebliche Aufwendungen	-157.270	-75.921
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung -148.665 (Vj. -69.221)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	1.704
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-75.646	-7.993
Zinsergebnis	<u>-5.661</u>	<u>-35.897</u>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-141.643</b>	<b>-9.659</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2.661</u>	<u>923</u>
<b>Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-138.982</u></b>	<b><u>-8.736</u></b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023**

### **A. Allgemeine Angaben**

Die Fujitsu Technology Solutions GmbH (kurz: FTS GmbH), mit Hauptsitz in München, ist im Handelsregister München unter der Register-Nr. HRB 113308 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam, Niederlande (kurz: FTS (Holding) B.V.).

Die Gesellschaft erfüllt, wie auch im Vorjahr, die Größenkriterien im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB einer großen Kapitalgesellschaft.

Die FTS GmbH erstellt den Jahresabschluss (kurz: der Abschluss) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG). Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt in Tausend Euro. Der Abschluss beinhaltet die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und den Anhang und ist um einen Lagebericht ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die FTS GmbH fasst einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen, sofern die Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes nicht erheblich sind und durch die Zusammenfassung die Übersichtlichkeit erhöht wird. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund werden die Angaben zu den davon-Vermerken ebenfalls im Anhang gemacht.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. April eines Kalenderjahres und endet am 31. März des darauffolgenden Kalenderjahres.

Die FTS GmbH weist zum Bilanzstichtag einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ aus. Hinsichtlich der, die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdenden Risiken, verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt "Risikobericht" Unterabschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" des Lageberichts. Aufgrund der positiven Fortbestehensprognose der Gesellschaft erfolgen die Bilanzierung und Bewertung zum 31. März 2023 trotz der bilanziellen Überschuldung der FTS GmbH unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern Prämisse).

Zwischen der FTS GmbH und der Fujitsu Services GmbH, München (kurz: FS GmbH) und der Fujitsu Technology Solutions Intellectual Property GmbH, München (kurz: FTS IP GmbH), wurde am 19. November 2009 je ein Beherrschungs- und Gewinnabführungs- / Verlustübernahmevertrag abgeschlossen, dem die Gesellschafterversammlung vom 26. November 2009 zugestimmt hat.

## Übertragene Vermögenswerte und Schulden

Mit der zu Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 erfolgten strategischen Neuausrichtung mit klarerer Trennung der beiden Bereiche „Products“ und „Services“ wurde das Servicegeschäft auf die FS GmbH übertragen. Die FTS GmbH fokussiert sich auf das Produktgeschäft und die Support Funktionen.

Die FTS GmbH hat in diesem Rahmen über einen Pacht- und Kaufvertrag vom 30. März 2022 mit Wirkung zum 1. April 2022 sämtliche dem Unternehmensbereich Services zugeordneten Verträge, Vermögensgegenstände und Schulden sowie sonstige Betriebsgrundlagen an die FS GmbH übertragen. Kundenverträge und sonstige Verträge mit Dritten sowie geistige Eigentumsrechte werden gegen Zahlung eines Pachtzinses verpachtet bzw. gegen Zahlung einer Lizenzgebühr lizenziert. Sachanlagevermögen und Vorräte wurden gegen Zahlung eines Kaufpreises verkauft. Die Servicemitarbeitende sind im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs übergegangen. Seit 1. April 2022 führt die FS GmbH den übernommenen Geschäftsbereich Services im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Aufgrund der Übertragung des dem Unternehmensbereich Services zuzuordnende Verträge, Vermögensgegenstände und Schulden sowie sonstige Betriebsgrundlagen an die FS GmbH sind die Zahlen nur bedingt vergleichbar.

Mit Wirkung zum 1. April 2022 wurden Vermögensgegenstände und Schulden, die dem Unternehmensbereich Services und den übergegangenen Servicemitarbeitenden zugeordnet wurden, mit folgenden Buchwerten an die FS GmbH übertragen:

(in Tausend €)	01.04.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	477
Sachanlagen	26.232
Finanzanlagen	5.887
Vorräte	10.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.124
Sonstige Vermögensgegenstände	530
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11.165
<b>Übertragene Vermögenswerte</b>	<b>60.456</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.657
Sonstige Rückstellungen	28.660
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.857
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	546
Sonstige Verbindlichkeiten	6.155
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.559
<b>Übertragene Schulden</b>	<b>104.434</b>
<b>Saldo aus übertragenen Vermögenswerten und Schulden</b>	<b>43.978</b>

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Grundsätzliches**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

### **Umsatzrealisierung**

Die Umsatzerlöse umfassen alle vereinnahmten Erträge aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen. Voraussetzung dafür sind bestehende Verträge mit den entsprechenden Leistungsvereinbarungen. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäß den vertraglichen Bedingungen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden.

Bei Produkten ist dies im Regelfall zum Zeitpunkt des Eigentums- beziehungsweise des Gefahrenübergangs.

Die Verfügungsmacht bei Dienstleistungen kann zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfinden oder sich über einen vereinbarten Zeitraum erstrecken. Dienstleistungen, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, werden bilanziell abgegrenzt und über den gesamten Zeitraum periodengerecht aufgelöst und entsprechend als Umsatz realisiert.

Die Umsatzerlöse werden abzüglich von Skonti, Boni und Rabatten dargestellt.

### **Bilanzposten in Fremdwährung**

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

Die Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips und Realisationsprinzips mit dem Kurs vom Tag der Erstbuchung des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die Fremdwährungsvermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

## Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten berechnet. Zusätzlich werden steuerliche Verlustvorträge in die Ermittlung der latenten Steuern einbezogen. Der bei der Gesellschaft resultierende Aktivüberhang latenter Steuern wird wahlrechtskonform nach § 274 Abs. 1 HGB nicht bilanziert.

## Anlagevermögen

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Software und Software-Lizenzen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig über max. 5 Jahre abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer verteilt. Der Umfang der Herstellungskosten ist bei den Vorräten erläutert.

Geschäfts- oder Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens 14 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 6 und 13 Jahren und Personalcomputer in drei Jahren abgeschrieben.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern orientieren sich an der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die den steuerlichen AfA-Tabellen in der Regel entsprechen.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis € 800 werden seit dem 01.04.2018 im Anschaffungsjahr in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über € 800 werden aktiviert und über ihre betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sachanlagen werden zeitanteilig vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Finanzanlagen bewerten wir zu Anschaffungskosten. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Wertaufholungen erfolgen maximal bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen.



Fondsanteile im Zusammenhang mit einem Gehaltsumwandlungsplan weisen wir als Wertpapiere des Anlagevermögens aus. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen werden dann vorgenommen, wenn der Börsenkurs zeitweise unterhalb der Anschaffungskosten liegt und somit von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Wertaufholungen erfolgen maximal bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen.

## **Umlaufvermögen**

### Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren bewerten wir zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie unfertige Leistungen, die sich auf Grund von nicht verrechneten Serviceleistungen ergeben, werden am Bilanzstichtag zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder niedrigeren Marktwerten angesetzt. Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit ergeben sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Umsatzsteuerforderungen und –verbindlichkeiten werden, soweit sie die gleiche Finanzbehörde betreffen, saldiert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen wir Zahlungen für EDV-Wartungsarbeiten sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit Kundenaufträgen aus, die zeitanteilig aufgelöst werden, zu denen sie wirtschaftlich gehören. Der Ansatz dieser Posten erfolgt zum Nennwert.

## **Rückstellungen/ Verbindlichkeiten**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die direkten vertraglichen Versorgungsansprüche der tariflichen und übertariflichen Mitarbeitende sowie die im Zusammenhang mit dem Deferred Compensation Modell stehenden Rentenbeträge.

Die Pensionsrückstellungen werden mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode), einem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren, bewertet. Der Abzinsungsbetrag wird auf Basis des von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 10 Jahre in Höhe von 1,79% (Vj. 1,80%), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ (Vj. „Richttafeln 2018 G“) von Heubeck Richttafeln GmbH verwendet. Künftige Gehaltsteigerungen sind in Höhe von 0,0% p.a. (Vj. 2,0% p.a.) bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt. Basierend auf einem Beschluss der Geschäftsführung unterbleiben künftige Rentenerhöhungen solange der Verlustvortrag nicht durch operative Gewinne ausgeglichen werden kann. Entsprechend wurde bei der Berechnung der Pensionsrückstellung keine Rentensteigerung für den Rentenanpassungszeitpunkt für 2023, 2026 und 2029 berücksichtigt. Nach diesem Zeitraum werden Rentensteigerungen in Höhe von 2,2% p.a. (Vj. 1,7% p.a.) angenommen. Annahmen über Kündigungsraten sind in die Berechnungen einbezogen.

Die Steuerrückstellungen spiegeln die zu erwartenden Steuerzahlungen für Vorjahre und dem Geschäftsjahr wider.

In den Sonstigen Rückstellungen wurden Vorsorgen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zum -nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen - Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Die Ermittlung von Rückstellungen für drohende Verluste erfolgt auf Vollkostenbasis. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 1,50% (Vj. 1,34%) abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Des Weiteren werden die Rückstellungen für Übergangsbezüge/Sterbegeld ebenfalls mittels der PUC Methode bewertet. Ansonsten gelten die biometrischen Rechnungsgrundlagen wie bei den Pensionen.

Die wesentlichen anderen sonstigen Rückstellungen werden anhand von Fehlerraten, Stückzahlen sowie erwarteten Marktpreisen ermittelt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen wir abgegrenzte Umsatzerlöse aus Service- und Wartungsverträgen aus.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse in Höhe von Tausend € 1.602.026 (Vj. Tausend € 2.054.151) entstanden aus Lieferungen und Leistungen.

Die Umsätze wurden zu 72,4% (Vj. 75,4%) im Inland sowie zu 17,9% (Vj. 16,0%) innerhalb der Europäischen Union (EU) und zu 9,7% (Vj. 8,6%) außerhalb der EU getätigt.

(in Tausend €)	31.03.2023	31.03.2022
Produktgeschäft	1.495.779	1.620.428
Digital Technology Service	42.882	250.469
EPS	20.677	129.991
Sonstige	29.921	36.368
Digital Business Solutions	12.767	16.895
<b>Summe</b>	<b>1.602.026</b>	<b>2.054.151</b>

Unter Produktgeschäft werden Umsätze mit Business PCs und Mobiles, Primergy & Unix Servern, Storage Products, Product Related Services und Erlöse aus PC Peripherals/PC Software zusammengefasst. Unter EPS (Enterprise Platform Services) werden die Mainframe Umsätze ausgewiesen. Im Bereich Digital Technology Service sind Umsätze mit Unternehmensanwendungen, Anwendungsentwicklung und Informationsdiensten sowie Professional Services enthalten, des Weiteren beinhaltet es die Wartung und Instandhaltungsumsätze. Unter Sonstige werden im Wesentlichen Umsätze aus den Verkäufen von Components & Spares erfasst. Digital Business Solutions stellen Weiterentwicklungen unserer Services für die individuellen Branchenanforderungen in einer vernetzten Welt dar. Dieser Bereich enthält auch Enterprise and Cyber Security, es sind Dienstleistungen, die die Widerstandsfähigkeit der Kunden gegen Cyberangriffe stärken.

Der Rückgang im Produktgeschäft ist im Wesentlichen auf das rückläufige Desktop Notebook Geschäft zurückzuführen sowie auf eine schwächere Nachfrage im Umfeld der Non Fujitsu Software Produkte. Die Bereiche Digital Technology Service, EPS und Digital Business Solutions sind dem auf die FS GmbH übertragenen Servicegeschäft zuzuordnen. Der verbliebene Umsatz entfällt auf einzelne, nicht übergegangene Kunden. Die Sonstigen Umsatzerlöse (u.a. Komponenten- und Ersatzteildirektverkauf, Forschung und Entwicklung) in Höhe von Mio. EUR 29,9 sind um 17,7% gegenüber dem Vorjahr gesunken, was im Zusammenhang mit geringerem Feldbestand und reduzierter Komponentenverfügbarkeit bei X86 Server steht.

## Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von Tausend € 1.491.780 (Vj. Tausend € 1.757.050) umfassen neben den Herstellungskosten der umgesetzten Güter und Dienstleistungen sämtliche auftragsweise erfassten Aufwendungen sowie produktions- und umsatzbezogene Vorsorgen. Der Rückgang in den Herstellungskosten steht im Zusammenhang mit dem abgegebenen Servicegeschäft.

## Materialaufwand

Der im Berichtszeitraum angefallene Materialaufwand ist im Vergleich zu den Herstellungskosten geringfügiger gesunken. Er setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

(in Tausend €)	31.03.2023	31.03.2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	1.257.521	1.283.580
Aufwendungen für bezogene Leistungen	194.702	352.523
<b>Summe</b>	<b>1.452.223</b>	<b>1.636.103</b>

## Personalaufwand

Der im Berichtszeitraum angefallene Personalaufwand hat sich vor allem durch den Übergang von Mitarbeitern auf die FS GmbH im Rahmen der Übertragung des Servicegeschäfts auf Tausend € 172.043 verringert (Vj. Tausend € 299.811). Der Personalaufwand setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

(in Tausend €)	31.03.2023	31.03.2022
Löhne und Gehälter	136.994	255.799
Aufwendungen für soziale Abgaben	20.682	38.260
Aufwendungen für Altersversorgung	14.367	5.752
<b>Summe</b>	<b>172.043</b>	<b>299.811</b>

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in dem laufenden Geschäftsjahr belaufen sich auf Tausend € 9.014 (Vj. Tausend € 17.010) und enthalten sämtliche eigene und fremde Entwicklungskosten für Hard- und Softwareprodukte für den Zeitraum von der Produktidee bis zur Freigabe an die Fertigung. Die Entwicklung von Datacenter Systemen (Server / Storage) erfolgt in Japan und Taiwan in Kooperation mit OEM Partnern. Client Computing Produkte werden von der Fujitsu Joint Venture Gesellschaft FCCL in Japan und Deutschland entwickelt. In der Gesellschaft verbleibt weiterhin die Entwicklung der eigen erstellten Software. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Übertragung des EPS Geschäftsbereiches an die FS GmbH zurückzuführen.

## **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten in Höhe von Tausend € 170.211 (Vj. Tausend € 271.200) bestehen im Wesentlichen aus den Personal- und Sachkosten der Vertriebsorganisation sowie der Marketing- und der Werbeabteilung. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit den nicht mehr enthaltenen Vertriebskosten des übertragenen Servicegeschäfts.

## **Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen Tausend € 116.557 (Vj. Tausend € 125.834) und beinhalten die Kosten der Geschäftsführung, der Rechtsabteilung, der Revision- und der Complianceabteilung, den nicht anderen Funktionsbereichen zurechenbaren Kosten des Rechnungswesens sowie der Personalabteilung und anteilige Kosten der IT-Abteilung.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Fremdwährungsbewertung Tausend € 148.590 (Vj. Tausend € 72.676), periodenfremde Erträge aus Gewinnen aus Anlagenverkäufen in Höhe von Tausend € 514 (Vj. Tausend € 32) sowie übrige sonstige Erträge in Höhe von Tausend € 519 (Vj. Tausend € 199) enthalten. Des Weiteren sind Erträge aus innerhalb des Konzerns weiterverrechneten Kosten, in Höhe von Tausend € 130.084 (Vj. Tausend € 93.067) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen in Höhe von Tausend € 2.763 (Vj. Tausend € 15.358) enthalten. Der Anstieg der Erträgen aus innerhalb des Konzerns weiterverrechneten Kosten ist auf die angestiegenen Verrechnungen der Zentralfunktionen an FS zurückzuführen ist. Im Vorjahr war zudem der Gewinn aus dem Beteiligungsverkauf von Unicon GmbH in Höhe von Tausend € 44.059 enthalten.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von Tausend € 148.665 (Vj. Tausend € 69.221). Des Weiteren enthält diese Position Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von Tausend € 4.115 (Vj. Tausend € 6.109), periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen Tausend € 98 (Vj. Tausend € 31), Aufwendungen für drohende Verluste aus Kurssicherung in Höhe von Tausend € 4.328 (Vj. Tausend € 372) sowie Bankgebühren in Höhe von Tausend € 64 (Vj. Tausend € 73). Im Vorjahr waren zudem sonstige Aufwendungen in Höhe von Tausend € 113 enthalten.

## Aufwendungen bzw. Erträge aus Gewinnabführungs- / Verlustübernahmeverträgen

Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahme sind die von der FTS IP GmbH sowie der FS GmbH aufgrund der bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungs- / Verlustübernahmeverträge übernommenen Verluste des Geschäftsjahres 2022/2023 in Höhe von Tausend € 75.646 (Vj. Tausend € 7.993) ausgewiesen. Darauf entfallen auf die FTS IP GmbH Tausend € 9.262 (Vj. Tausend € 7.993) und auf die FS GmbH Tausend € 66.384 (Vj. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen Tausend € 1.704). Die FS GmbH erwirtschaftete im Vorjahr einen Gewinn in Höhe von Tausend € 2.996, der zur Reduzierung des Verlustvortrages bei der FS GmbH verwendet wurde.

## Zinsergebnis

(in Tausend €)	31.03.2023	31.03.2022
Zinserträge	1.361	27
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.361 (Vj. 9)		
Zinsaufwendungen	-7.022	-35.924
- davon an verbundene Unternehmen - 31 (Vj. -540)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen -6.945 (-35.271)		
<b>Summe</b>	<b>-5.661</b>	<b>-35.897</b>

Die gestiegenen Zinserträge resultieren aus der Verrechnung von Cashpooling Zinsen von FTS (Holding) B.V. Die gesunkenen Zinsaufwendungen resultieren hauptsächlich aus der Verrechnung von Cashpooling Zinsen von FTS (Holding) B.V. sowie Steuernachzahlungen aus Vorjahren. Die gesunkenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen resultieren aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von Tausend € - 6.945 (Vj. Tausend € - 35.271). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr konstanteren Zinssätzen zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen bzw. einem geringeren Bestand aufgrund der an die FS GmbH übertragenen Mitarbeitenden.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erstattungen von inländischen Ertragsteuern in Höhe von Tausend € 2.675 (Vj. Tausend € 935), die Vorjahre betreffen. Hier handelt es sich um die Gewerbesteuererstattung für das Jahr 2020.

## D. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt. Gesondert ausgewiesen sind die Posten, die an die FS GmbH übertragen wurden, in der Spalte „Migration“.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Saldovorträge der historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen in der Position „Grundstücke und Bauten“ um Tausend € 7.889 im Anlagespiegel reduziert. Im Rahmen des Verkaufs des Grundstücks in Augsburg im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden die Anschaffungskosten/Abschreibungen doppelt berücksichtigt.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Zwischen der FTS GmbH und der FS GmbH, der FTS IP GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge.

Außerdem wird die Beteiligung an der ict information communication technology GmbH (kurz: ICT GmbH i.L.) in den Anteilen an verbundenen Unternehmen geführt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 01. April 2019 wurde die Gesellschaft aufgelöst und befindet sich derzeit in Liquidation.

Stand: 31. März 2023	Eigenkapital In Tausend €	Kapitalanteil In %	Ergebnis nach Steuern In Tausend €
FS GmbH, München	-14.111**	100	-66.384*
FTS IP GmbH, München	129	100	-9.262*
ICT GmbH i.L., Aachen	0	100	0

\* Ergebnis vor Ergebnisabführung

\*\* nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

## Vorräte

Der Vorratsbestand, der sich im Einzelnen wie folgt zusammensetzt, beträgt Tausend € 86.348 (Vj. Tausend € 119.484).

(in Tausend €)	31.03.2023	31.03.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	280	417
Fertige Erzeugnisse und Waren	86.068	114.900
Unfertige Erzeugnisse/-Leistungen	0	4.167
<b>Summe</b>	<b>86.348</b>	<b>119.484</b>

Der Rückgang der Bestände resultiert zum einen aus der Übertragung von Vorratsvermögen des Servicegeschäftes an die FS GmbH und zum anderen aus der Reduzierung der im Vorjahr erhöhten Bestände. Im Vorjahr führten Einschränkungen bei Komplettlieferungen aufgrund der COVID-19 Pandemie und in Verbindung mit dem Ukraine Krieg zu erhöhten Beständen aufgrund von Liefer-schwierigkeiten.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte betragen Tausend € 59.498 (Vj. Tausend € 70.784) und sind innerhalb eines Jahres fällig. Der Rückgang der Forderungen steht im Zusammenhang mit der Übertragung des Unternehmensbereichs Services an FS GmbH.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Vorjahr beinhalteten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch die Finanzforderungen gegenüber der Gesellschafterin, FTS Holding B.V., in Höhe von Tausend € 50.328.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von Tausend € 6.923 (Vj. Tausend € 12.657) weisen wir u.a. Boni-Forderungen, Steuerguthaben sowie debitorische Kreditoren aus. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Verringerung bei den debitorischen Kreditoren zurückzuführen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand beträgt zum Stichtag Tausend € 124 (Vj. Tausend € 358).



### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Diese Position beträgt Tausend € 57.143 (Vj. Tausend € 84.514) und beinhaltet im Wesentlichen Zahlungen für EDV-Wartungsarbeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen, sofern diese künftige Geschäftsjahre betreffen. Durch den Rückgang der Umsatzerlöse und damit geringeren abzugrenzenden Miet-/ Wartungs-/ Serviceumsätzen wird weniger Service bei Dritten eingekauft. Zudem gingen Aktive Rechnungsabgrenzungsposten des Servicegeschäfts im Rahmen der Übertragung des Unternehmensbereichs Services an FS GmbH über.

### **Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern bei der FTS GmbH beziehen sich auf temporäre Differenzen bei Pensionen, Sonstigen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, unverrechnete Lieferungen und Leistungen sowie Finanzanlagen. Wohingegen die passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen bei Sachanlagevermögen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen sind. Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern wurden die steuerlichen Verlustvorträge (Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer) gemäß der zu erwartenden Verlustnutzung einbezogen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 31,93% und beinhaltet sowohl die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) als auch die Gewerbesteuer.

### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert Tausend € 12.504.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr Tausend € 106.069.

Die Gewinnrücklage in Höhe von Tausend € 8.414 beinhaltet unverändert gegenüber dem Vorjahr ausschließlich die Effekte aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von Tausend € 138.982 erhöht sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von Tausend € 649.543 auf Tausend € 788.525.

## Rückstellungen / Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen betragen insgesamt Tausend € 403.876 (Vj. Tausend € 452.384). Die Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre im Vergleich zu 7 Jahren führt zu einem Unterschiedsbetrag von Tausend € 19.103, welcher grundsätzlich einer Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB unterliegt.

Die Sonstigen Rückstellungen betragen Tausend € 72.188 (Vj. Tausend € 105.228) und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend €)	31.03.2023	31.03.2022
Personalarückstellungen	36.174	61.839
Garantieverpflichtungen	12.420	16.329
Urheberrechtsabgaben	6.191	6.949
Auftragsverluste	2.994	5.045
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	4.700	372
Übrige Sonstige Rückstellungen	9.709	14.694
<b>Summe</b>	<b>72.188</b>	<b>105.228</b>

Der Posten Personalarückstellungen beinhaltet u.a. Urlaub, Jubiläen, Altersteilzeit, flexible Arbeitszeit; Abfindungen und Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Der Rückgang der Personalarückstellungen resultiert im Wesentlichen aus dem Übergang der Service-Mitarbeiter zu FS GmbH im Rahmen des Teilbetriebsübergangs. Die übrigen Sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. Rückstellungen für Boni, Preisnachlässe und Umsatzrücknahmen, sowie Rückstellungen für Verzugs- und Vertragsstrafen.

Die Steuerrückstellung belaufen sich auf Tausend € 13.877 (Vorjahr Tausend € 22.028) und beinhalten Steuerrückstellungen für Vorjahre. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abgabe der Steuererklärung 2020 und der damit verbundenen Zahlungen und Auflösung der verbleibenden Rückstellung zurückzuführen.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Rückgang der Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit der Übertragung des Unternehmensbereichs Services an FS GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tausend € 149.271 (Vj. Tausend € 203.069) sowie Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, FTS (Holding) B.V., in Höhe von Tausend € 127.111 (Vj. Forderungen Tausend € 50.328) aus der Finanzierung und Bereitstellung von Finanzmitteln (Cashpooling). Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme gegenüber der FS GmbH in Höhe von Tausend € 66.384 (Vj. Forderungen aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen Tausend € 1.704 ) sowie FTS IP GmbH in Höhe von Tausend € 9.262 (Vj. Tausend € 7.993) enthalten. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten u.a. Verpflichtungen aus Deferred Compensation in Höhe von Tausend € 9.934 (Vj. Tausend € 12.102), Steuerverbindlichkeiten in Höhe von Tausend € 9.482 (Vj. Tausend € 2.957), Lohn- und Kirchensteuer Tausend in Höhe von € 2.895 (Vj. Tausend € 5.516), kreditorische Debitoren Tausend € in Höhe von 2.076 (Vj. Tausend € 3.863), Verbindlichkeiten aus Abfindungen in Höhe von Tausend € 1.140 (Vj. Tausend € 5.959), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von Tausend € 821 (Vj. Tausend € 1.509) sowie variable Einkommensbestandteile Tausend in Höhe von € 350 (Vj. Tausend € 660). Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus der Auszahlung der Abfindungen, Rückgang der Deferred Compensation, Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten sowie der kreditorischen Debitoren kompensiert durch den Anstieg der Steuerverbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von Tausend € 12.377 (Vj. Tausend € 8.473), davon entfallen auf einbehaltene Steuerabzugsbeträge aus Lohn- und Kirchensteuer Tausend € 2.895 (Vj. Tausend € 5.516). Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf Tausend € 821 (Vj. Tausend € 1.509).

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf Tausend € 160.732 (Vj. Tausend € 187.873) und beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Umsatzerlöse aus längerfristigen Wartungs- und sonstigen Serviceverträgen im Zusammenhang mit Produktverträgen.

## E. Sicherungsgeschäfte

Um Risiken aus unterschiedlichen Währungen, die primär aus dem USD Einkaufsvolumen resultieren, zu vermeiden, wird die Währungssicherung im geschäftsnotwendigen Umfang über die FTS (Holding) B.V. vorgenommen. Die Corporate Treasury der FTS (Holding) B.V. setzt dazu Devisentermingeschäfte ein. In der FTS GmbH werden Bilanzposten in Fremdwährung sowie geplante Geschäfte entsprechend firmeninterner Regeln für darin definierte Zeiträume gesichert. Bilanzposten in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs bewertet. Devisentermingeschäfte werden imparitätisch behandelt, d.h. nicht realisierte positive Marktwerte werden nicht aktiviert, negative Marktwerte durch Drohverlustrückstellungen gedeckt. Zum Bilanzstichtag betrug die Drohverlustrückstellung für negative Marktwerte Tausend € 4.700 (Vj. Tausend € 372). Ergebnisse aus dem Einsatz von Sicherungsgeschäften werden von der FTS (Holding) B.V. an die FTS GmbH weiterverrechnet.

Zum Bilanzstichtag hatte die FTS GmbH mit der FTS (Holding) B.V. ausschließlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf der Basis des am Bilanzstichtag gültigen Stichtagskurses im Vergleich zum kontrahierten Devisentermingeschäft.

Den positiven und negativen Marktwerten der Sicherungsgeschäfte stehen entsprechende Grundgeschäfte gegenüber, die jedoch nicht die Voraussetzungen für Bewertungseinheiten erfüllen. Am Bilanzstichtag 31. März 2023 bestanden wie folgt Währungssicherungen in USD mit der FTS (Holding) B.V.:

(in Tausend €)	31.03.2023		31.03.2022	
	Nominal- volumen	Marktwerte (saldiert)	Nominal- volumen	Marktwerte (saldiert)
Devisentermingeschäfte USD	351.903	-3.940	130.063	1.304
Devisentermingeschäfte PLN	0	0	1.471	29

## **F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsangaben und Prüferhonorar**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2023 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Tausend € 129.398 (Vj. Tausend € 142.108). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen solche aus Mietverträgen für die angemieteten Geschäftsobjekte Tausend € 60.909 (Vj. Tausend € 69.515), für gemietete Büroausstattungen (Kopierer, Drucker, Telefonanlage usw.) incl. Managed Service Tausend € 1.664 (Vj. Tausend € 1.311), für Leasingfahrzeuge Tausend € 3.014 (Vj. Tausend € 7.713) und aus Abnahmeverpflichtungen Tausend € 37.806 (Vj. Tausend € 39.364). Des Weiteren sind Verpflichtungen aus Forderungsverkäufen in Höhe von Tausend € 27.669 (Vj. Tausend € 25.516) enthalten.

Die Haftungen für Bürgschaften und Garantien zugunsten Dritter betragen zum 31. März 2023 Tausend € 29.895 (Vj. Tausend € 34.073). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zoll-, Vertragserfüllungs-, Miet-, Bietungs-, Zahlungs- und Gewährleistungsavale. Eine Inanspruchnahme daraus wird als gering eingeschätzt.

Mit Datum vom 25.07.2023 hat die Gesellschaft einen internen Letter of Comfort an ihre Tochtergesellschaft FS GmbH ausgestellt. Dieser bestätigt, dass die FTS GmbH die oben erwähnte Tochtergesellschaft in der Art und Weise unterstützt, dass diese für einen Zeitraum von 18 Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres am 31. März 2023 oder 12 Monate vom Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers in der Lage ist, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist, sämtliche vertraglichen, finanziellen und anderen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Falls erforderlich, wird die Muttergesellschaft diesen internen Letter of Comfort nach dem 31. März 2024 erneuern.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zu Grunde liegenden Verpflichtungen erfüllt werden können und schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten als gering ein, da die Haftungsverhältnisse im geschäftsüblichen Rahmen liegen.

In Zusammenhang mit dem Übergang der Pensionsverpflichtungen im Wege des Schuldbeitritts mit Erfüllungsübernahme gegenüber den Pensionären auf die FTS IP GmbH haftet die Gesellschaft weiterhin gesamtschuldnerisch für die zum 31. März 2016 von der FTS IP GmbH übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Tausend € 207.708, welche bei der FTS IP GmbH per 31. März 2022 in Höhe von Tausend € 206.547 (Vj. Tausend € 210.898) bilanziert worden sind. Das Risiko für die Inanspruchnahme aus diesen Haftungen wird als gering eingeschätzt, da die zur Erfüllung der mehrjährigen Verpflichtungen erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Die Altersteilzeitverpflichtungen der FTS GmbH gegenüber ihren betroffenen Mitarbeitenden sind mittels eines Vertrages mit dem Fujitsu Technology Solutions-Trust e.V., München, Deutschland, zugunsten der Mitarbeitenden und die Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten und Urheberrechten an den Fujitsu Technology Solutions-Trust e.V. für den Fall der Insolvenz der FTS GmbH gesichert.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von Tausend € 833 (Vj. Tausend € 617) entfällt mit Tausend € 766 (Vj. Tausend € 552) auf Abschlussprüfungsleistungen sowie mit Tausend € 67 (Vj. Tausend € 65) auf andere Bestätigungs- und sonstigen Leistungen.

## **G. Nachtragsbericht**

### **Anpassung des neuen Operating Model und vereinfachte Betriebsstruktur**

Mit Wirkung zum 1. April 2023 wurden am, mit Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 neu eingeführten Operating Model, Nachschärfungen vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Verpachtung einiger produktnahen Service-Bereiche beendet. Die diesen Bereichen zugeordneten Kundenverträge und sonstigen Verträge, Vermögensgegenstände und sonstigen Betriebsgrundlagen werden von der FS GmbH auf die FTS GmbH zurückübertragen, zugeordnete Mitarbeitende sind per Teilbetriebsübergang in die FTS GmbH übergegangen.

FTS GmbH und FS GmbH beabsichtigen, die Verpachtung des Unternehmensbereich Services mit Wirkung zum 30.06.2023 zu beenden. Die dem Unternehmensbereich Services zuzuordnende Verträge, Vermögensgegenstände und sonstigen Betriebsgrundlagen sollen fortan dauerhaft bei der FS GmbH verbleiben. Die FTS GmbH wird zu diesem Zweck auf sämtliche ihr zustehenden Rückübertragungsrechte, insbesondere hinsichtlich der Kundenverträge, verzichten. Dafür wird die FS GmbH der FTS GmbH eine einmalige Vergütung zahlen. Ferner wird die FTS GmbH der FS GmbH die unter dem Pacht- und Kaufvertrag lizenzierten geistigen Eigentumsrechte gegen Zahlung eines Kaufpreises verkaufen und übertragen. Die FS GmbH wird den Geschäftsbereich Services weiterhin im eigenen Namen und auf eigene Rechnung führen.

### **Änderungen im Portfolio**

Anfang August 2023 gab Fujitsu Limited seine Absicht bekannt, sich aus dem Geschäft mit Client Computing Devices (CCD) in Europa zurückzuziehen. Die Umsetzung und die damit verbundenen Zeitpläne stehen unter dem Vorbehalt der Konsultation mit den Arbeitnehmervertretern und den lokalen Vorschriften. Die daraus erwarteten Auswirkungen wurden in der Prognose der Gesellschaft berücksichtigt, jedoch können sich aufgrund der anstehenden Beratungen noch Veränderungen ergeben. In Europa wird sich das Fujitsu Platform Business darauf konzentrieren, produktbezogene Data Center Technology Business- und On-Premises-Infrastrukturdienste am Markt anzubieten und dabei eng mit dem Fujitsu Partnernetzwerk zusammenzuarbeiten.

## H. Sonstige Angaben

### Geschäftsführer der Gesellschaft

Anke Anderie  
Managing Director of Fujitsu Technology Solutions GmbH,  
Head of HR Global Delivery Centers  
Erneut bestellt ab 01.04.2022 bis 31.03.2025

Jürgen Egger  
Vice President Finance, Platform Business Europe  
Bestellt am 01.04.2022 bis 31.03.2025

Nana Kishikawa  
VP, Vice Head of Global Legal (Europe Projects)  
Bestellt am 01.04.2022 bis 31.03.2025

Rupert Lehner  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Corporate Executive Officer, EVP, Head of Global Platform Business  
Erneut bestellt ab 01.04.2022 bis 31.03.2025

Die Mitglieder der Geschäftsführung der FTS GmbH haben im Geschäftsjahr 2022/2023 Tausend € 1.133 (Vorjahr Tausend € 1.950), ehemalige Organmitglieder der Gesellschaft haben wie im Vorjahr keine laufenden und sonstigen Vergütungen von der Gesellschaft erhalten. Für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für laufende Pensionen und für Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von Tausend € 6.067 (Vorjahr Tausend € 5.765).

### Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft ist aus der Anlage 2 zum Anhang ersichtlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für ihre Tätigkeiten im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022/2023 keine laufenden Bezüge oder sonstigen Vergütungen von der Gesellschaft erhalten.

### Mitarbeitende

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft 1.456 Mitarbeitende (Vj. 2.650). Hierin sind Teilzeit-Mitarbeitende mit dem Arbeitszeitanteil berücksichtigt.



Von der Gesamtzahl der Mitarbeitende sind 603 (Vj. 918) Mitarbeitende im Vertrieb, 268 (Vj. 489) Mitarbeitende im Produktionsbereich und in der Produktentwicklung, 2 (Vj. 687) Mitarbeitende im Service sowie 583 (Vj. 556) Mitarbeitende in der Verwaltung tätig.

In der Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitende 1.456 (Vj. 2.650) sind waren im Vorjahr 74 Dualstudierende/Praktikanten enthalten.

Der Rückgang der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitende um 1.194 auf 1.456 resultiert im Wesentlichen aus dem Übergang von Mitarbeitenden auf die FS GmbH im Rahmen der Übertragung des Servicegeschäfts.

## **I. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresfehlbetrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

## **J. Konzernabschlüsse**

Der Abschluss der FTS GmbH und der Abschluss ihrer Tochtergesellschaften, der FTS IP GmbH, der FS GmbH und der ICT GmbH i.L.werden in den Konzernabschluss (kleinster Konsolidierungskreis) der FTS (Holding) B.V. für das Geschäftsjahr 2022/2023 einbezogen, der zusammen mit dem Konzernlagebericht beim Registergericht in Amsterdam, Niederlande, hinterlegt wird. Der Konzernabschluss und -lagebericht zum 31. März 2023 der FTS (Holding) B.V. und die weiteren Unterlagen werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die FTS GmbH macht daher nach § 291 HGB Gebrauch von der Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung, einen eigenen Konzernabschluss und einen eigenen Konzernlagebericht aufzustellen und offenzulegen.

Über die FTS (Holding) B.V. gehört die FTS GmbH zum Konzern der Fujitsu Limited, Tokio, Japan, welche den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis erstellt. Der Konzernabschluss der FTS (Holding) B.V. sowie der der Fujitsu Limited, Tokio, Japan ist jeweils am Sitz der betreffenden Gesellschaft erhältlich.

München, den 03. August 2023

Anke Anderie

Rupert Lehner

Jürgen Egger

Nana Kishikawa

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023** HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Migration	Umbuchungen	Stand	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Migration	Umbuchungen	Stand	Stand	Stand
	01.04.2022					31.03.2023	01.04.2022					31.03.2023	31.03.2023	31.03.2022
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
<b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.375	214	-2.709	-3.349	39	94.570	-97.199	-1.557	2.706	2.872	0	-93.178	1.392	3.176
2. Firmenwert	105.900	0	0	0	0	105.900	-105.900	0	0	0	0	-105.900	0	0
3. Geleistete Anzahlungen und AIB	643	0	-604	0	-39	0							0	643
<b>SUMME Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>206.918</b>	<b>214</b>	<b>-3.313</b>	<b>-3.349</b>	<b>0</b>	<b>200.470</b>	<b>-203.099</b>	<b>-1.557</b>	<b>2.706</b>	<b>2.872</b>	<b>0</b>	<b>-199.078</b>	<b>1.392</b>	<b>3.819</b>
<b>II Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke und Bauten*	16.862	50	-1.992	-1.346	446	14.020	-9.970	-759	1.272	178	0	-9.279	4.741	6.892
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.274	34	-15	-209	0	1.084	-744	-58	12	128	0	-662	422	530
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.562	3.388	-3.744	-52.066	957	38.097	-53.271	-3.510	2.820	27.083	0	-26.878	11.219	36.291
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.766	32	-218	0	-1.403	177	0	0	0	0	0	0	177	1.766
<b>SUMME Sachanlagen</b>	<b>109.464</b>	<b>3.504</b>	<b>-5.969</b>	<b>-53.621</b>	<b>0</b>	<b>53.378</b>	<b>-63.985</b>	<b>-4.327</b>	<b>4.104</b>	<b>27.389</b>	<b>0</b>	<b>-36.819</b>	<b>16.559</b>	<b>45.479</b>
<b>III Finanzanlagen</b>														
1. Anteile an Verbundenen Unternehmen	912	0	-168	0	0	744	-343	0	0	0	0	-343	401	569
2. Sonstige Beteiligungen	3.308	0	0	0	0	3.308	-3.302	0	0	0	0	-3.302	6	6
3. Wertpapiere	23.374	553	-2.127	-5.887	0	15.913	-173	0	173	0	0	0	15.913	23.201
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>SUMME Finanzanlagen</b>	<b>27.594</b>	<b>553</b>	<b>-2.295</b>	<b>-5.887</b>	<b>0</b>	<b>19.965</b>	<b>-3.818</b>	<b>0</b>	<b>173</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.645</b>	<b>16.320</b>	<b>23.776</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>343.976</b>	<b>4.271</b>	<b>-11.577</b>	<b>-62.857</b>	<b>0</b>	<b>273.813</b>	<b>-270.902</b>	<b>-5.884</b>	<b>6.983</b>	<b>30.261</b>	<b>0</b>	<b>-239.542</b>	<b>34.271</b>	<b>73.074</b>

\*Bei der Position "Grundstücke und Bauten" handelt es sich bei Saldoüberträgen um eine Korrektur aus den Vorjahren jeweils in Höhe von Tausend € 7.889. Der Buchwert bleibt unverändert. Der Korrektur hat keine Auswirkung auf die Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung.

## **AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT**

### **Stefan Bachmann**

Head of Corporate Development Global Platform Business  
Fujitsu Technology Solutions GmbH  
Bestellt am 18.04.2023

### **Falko Blumenthal**

Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall

### **Celine Sen**

Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall  
Bestellt am 01.12.2022

### **Klaus Eder**

Industriekaufmann  
Fujitsu Technology Solutions GmbH  
Bestellt am 17.10.2022

### **Louis Garnier**

Head of Product Sales CE  
Fujitsu Technology Solutions GmbH

### **Thomas Grashoff**

Betriebsrat  
Fujitsu Technology Solutions GmbH  
Bestellt am 14.07.2022, ausgeschieden am 30.09.2022

### **Marina Juretzka**

Betriebsrätin  
Fujitsu Technology Solutions GmbH

### **Lothar Kuhn**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
Fujitsu Technology Solutions GmbH

### **Monika Maier**

Head of CEE Business Assurance  
Fujitsu Services GmbH

### **Dr. Joseph Reger**

Chief Technology Officer  
Fujitsu Technology Solutions GmbH  
Ausgeschieden am 31.03.2023

**Uwe Rompell**

Head of EMEA Product Supply & Support  
Fujitsu Technology Solutions GmbH

**Ulrike Saaber**

Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall, Düsseldorf  
Ausgeschieden am 30.11.2022

**Sabine Schweiger**

Head of Group Treasury Europe  
Fujitsu Technology Solutions GmbH

**Aidan Walsh**

Senior Vice President  
Head of International Finance  
Fujitsu Australia Limited

**Benno Zollner**

Aufsichtsratsvorsitzender  
Head of Digital Systems Platform Unit  
Fujitsu Technology Solutions GmbH

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023**

### **A. Grundlagen des Unternehmens**

#### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Fujitsu Technology Solutions GmbH (im Folgenden auch kurz „FTS GmbH“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist ein Tochterunternehmen der Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Amsterdam (im Folgenden auch kurz „FTS (Holding) B.V.“ genannt). Die FTS (Holding) B.V. wurde am 01. Oktober 1999 als Joint Venture zwischen der Fujitsu Limited, Tokio/Japan (im Folgenden auch kurz „Fujitsu Limited“ genannt), und der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, gegründet. Mit Wirkung zum 01. April 2009 erwarb die Fujitsu Limited die Anteile der Siemens Aktiengesellschaft an der FTS (Holding) B.V. und ist seither alleinige Anteilseignerin. Zum 01. April 2009 wurde die Fujitsu Siemens Computers (Holding) B.V. in Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V. und die Fujitsu Siemens Computers GmbH in Fujitsu Technology Solutions GmbH umfirmiert.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurde die Fujitsu Technology Solutions Group (im Folgenden kurz „FTS Gruppe“ oder „Fujitsu Technology Solutions“ genannt) gebildet, um ihr Geschäft im Wesentlichen in Europa (mit Ausnahme von Irland, Großbritannien und Skandinavien), im Nahen Osten und Afrika auszuüben. Die FTS Group ist somit ein Teil der Fujitsu Limited Gruppe (im Folgenden auch kurz „Fujitsu“ genannt).

Die FTS Gruppe bietet ein vollständiges Portfolio mit IT Produkten, Geschäftslösungen und -services von Arbeitsplatzsystemen bis hin zu Rechenzentrumslösungen, Beratung, Managed Services und Cloud-basierter Software und Lösungen. Die FTS Gruppe ist ein europäischer Anbieter von IT Infrastrukturen mit einer Präsenz auf den wichtigsten Märkten in Europa (mit Ausnahme von Irland, Großbritannien und Skandinavien, die über eigenständige Fujitsu Tochterunternehmen bedient werden), im Nahen Osten und in Afrika und betreut große, mittelständische und kleine Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber.

Fujitsu ist der führende japanische Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) mit einer umfassenden Palette an Technologieprodukten, -lösungen und -services und betreut mit mehr als 124.000 Beschäftigten Kunden in mehr als 100 Ländern. Wir setzen unsere Erfahrung und die Leistungsfähigkeit von ICT ein, um zusammen mit unseren Kunden, die Zukunft der Gesellschaft zu gestalten.

Der Gegenstand der FTS GmbH umfasste im Berichtsjahr die Entwicklung und den Vertrieb von Software- und den Vertrieb von Hardware-Produkten sowie die Erbringung von produktnahen Dienstleistungen.

Zum Dienstleistungsspektrum gehört die Organisation, technikunterstützte Informationsverarbeitung und Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung sowie Projektierung, Vertrieb, Installation, Inbetriebnahme, Instandsetzung und Instandhaltung von Hardware- und Softwaretechnik, Anlagen und Systemen. Der Vertrieb in Deutschland erfolgt durch die Gesellschaft selbst. Der Vertrieb im Ausland erfolgt im Wesentlichen durch Schwestergesellschaften und Partner.

Die Gesellschaft ist an verschiedenen Standorten in Deutschland vertreten. Der Sitz der Gesellschaft ist München. Wesentliche Standorte sind München, Düsseldorf, Augsburg und Frankfurt.

Die FTS Gruppe ist in den wichtigsten europäischen Märkten mit selbständigen Vertriebsgesellschaften präsent, andere Märkte werden indirekt über Channel-Partner bedient. Zu den Kunden zählen Unternehmen unter anderem in den Bereichen Fertigung Industrie (Manufacturing & Automotive), Banken und Versicherungen, Handel, Telekommunikation und öffentliche Auftraggeber. Darüber hinaus kann die FTS Gruppe durch die globale Kooperation mit Fujitsu ihren Kunden in Europa volle Unterstützung bei der Umsetzung weltweiter IT Projekte bieten.

Mit Wirkung zum 1. April 2022 hat die FTS GmbH im Rahmen eines Pacht- und Kaufvertrags vom 30. März 2022 dem Unternehmensbereich Services zugeordnete Verträge, Vermögensgegenstände und sonstige Betriebsgrundlagen an die Fujitsu Services GmbH, München (im Folgenden kurz „FS GmbH“ genannt) übertragen („aufgegebener Geschäftsbereich“). Die FTS GmbH fokussiert sich auf das Produkt-Geschäft und die Support Funktionen („fortgeführtes Geschäft“). Die folgenden Erläuterungen konzentrieren sich, soweit für die Beurteilung der Unternehmensleistung der FTS GmbH erforderlich, auf einen Vergleich mit dem fortgeführten Geschäft. Die Vorjahreszahlen werden zur besseren Vergleichbarkeit – soweit zielführend und ermittelbar - für den fortgeführten Geschäftsbereich angegeben.

## **Portfolio**

Das Portfolio der FTS GmbH umfasst die Bereiche IT Produkte und produktnahe IT Dienstleistungen.

### **IT Dienstleistungen**

Die FTS GmbH bietet infrastrukturnahe Dienstleistungen zur optimierten Nutzung von Hard- und -Software. Mit einer Suite von Infrastruktur Services bietet die FTS GmbH ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Sicherstellung der Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Produkte. Darüber hinaus werden Dienstleistungen (Professional Services) angeboten mit dem Ziel den optimierten Einsatz der Geräte und Infrastrukturen zu gewährleisten.

Mit Fujitsu uScale bietet die FTS GmbH ein flexibles und agiles „As-a-Service Modell“ für IT Infrastrukturen an um den dynamischen Kundensituationen besser begegnen zu können.

### **Produkte**

Fujitsu bietet seinen Kunden ein umfassendes Portfolio an IT Produkten:

- Client Computing Devices (CCD) (FUJITSU LIFEBOOK Notebooks und Tablet-PCs, FUJITSU ESPRIMO Desktop-PCs, FUJITSU FUTRO Thin Clients, FUJITSU CELSIUS Workstations) sowie zugehörige Peripheriegeräte
- FUJITSU PRIMERGY Server und FUJITSU PRIMEQUEST Server
- FUJITSU ETERNUS Storage-Systeme
- FUJITSU PRIMEFLEX Integrated Systems.

Strategische Technologie Partnerschaften bestehen im Produktbereich unter anderem mit INTEL, Microsoft, VMWare, NetApp, Nutanix, Symantec, Broadcom und vielen mehr.

Neben eigenen Forschungs- (Research, „R“) & Entwicklungs- (Development, „D“)- Zentren („R&D Zentren“) für Datacenter Produkte in Japan und Taiwan setzt Fujitsu bei Entwicklung und Produktion verstärkt auf Kooperationen mit amerikanischen und taiwanesischen Technologiepartnern. Für die Entwicklung und Herstellung von Client-Computing-Produkten gründete Fujitsu ein Joint Venture mit Lenovo in Hong Kong / China das weiteres Wachstum und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit in Japan und Europa für das Fujitsu CCD Portfolio sichern und mit innovativen Produkten und Lösungen einen Beitrag zu Gestaltung des Arbeitsplatzes der Zukunft leisten soll.

### **Vermarktung**

Für die Vermarktung des umfangreichen Leistungsangebots von Fujitsu führt die FTS GmbH jährlich zahlreiche Veranstaltungen durch und nimmt zudem an einer Vielzahl von Partnermessen und -veranstaltungen teil.

Aufgrund der sich verbessernden Rahmenbedingungen rund um COVID-19 konnten neben digitalen Formaten, wie die globale Veranstaltung ActivateNow (ehemals Fujitsu Forum), zusätzliche Veranstaltungen vor Ort stattfinden. Dazu zählen unter anderem die Fujitsu Storage Days für Fujitsu Reseller in Deutschland und Channel Partner sowie das Fujitsu TechCommunity Event für Fujitsu Reseller und Partner in Europa.

Neben Veranstaltungen wurden zudem Kampagnen und vertriebsunterstützende Aktivitäten auf zentraler oder regionaler Ebene durchgeführt, die die Vermarktung zusätzlich vorantreiben.

In den wesentlichen Zielbranchen erfolgt der Vertrieb über eine direkte Kundenbetreuung (Account Management), die durch Spezialisten der jeweiligen Produkt- und Services-Bereiche unterstützt wird. Die direkte Kundenbetreuung erfolgt im Marktsegment der Großkunden und des oberen Mittelstandes (typischerweise Unternehmen mit einem Außenumsatz von über 500 Mio. € p.a.). Im Marktsegment unterhalb der direkten Kundenbetreuung erfolgt der Vertrieb durch Partner (Channel).

### **Forschung und Entwicklung**

Aufgrund der im Wesentlichen in Japan und Taiwan zentralisierten Forschung und Entwicklung betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten der FTS im laufenden Geschäftsjahr nur 0,6% vom Umsatz (fortgeführtes Geschäft im Vorjahr: 0,5%). Die Entwicklung von Datacenter Systemen (Server/Storage) erfolgt dabei ausschließlich in Japan und Taiwan in Kooperation mit OEM Partnern. Client Computing Produkte werden von der Fujitsu Joint Venture Gesellschaft FCCL in Japan und Deutschland entwickelt. In der Gesellschaft verbleibt weiterhin die Entwicklung lokal erstellter Lösungen.



## B. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2022 trotz Herausforderungen wie dem russischen Angriff auf die Ukraine, Lieferkettenengpässen, Inflation und Sanktionen gegen Russland als widerstandsfähig erwiesen, mit einem realen BIP-Wachstum von 1,9%. Massive staatliche Stabilisierungsmaßnahmen und Anpassungen an hohe Energiepreise haben dazu beigetragen. Akute Risiken wie ein Gasmangel im Winter oder eine Verschärfung der Lieferkettenprobleme durch Chinas strenge Zero-Covid-Politik haben sich nicht realisiert. Für 2023 erwartet die Bundesregierung ein geringes Wachstum des realen BIP um 0,2%. Die Energie- und Nahrungsmittelpreise sind stark gestiegen, was zu höheren Inflationsraten führt, die jedoch im Laufe des Jahres zurückgehen dürften. Die Bundesregierung erwartet einen Anstieg der Verbraucherpreise um 6,0% im Jahr 2023. Der private Konsum und energieintensive Industrien könnten jedoch durch den Verlust an Kaufkraft und steigende Energiepreise belastet werden. Die Beschäftigung wird voraussichtlich um 160.000 Personen zunehmen, die Arbeitslosigkeit wird leicht steigen. Die weltwirtschaftlichen Bedingungen sind aufgrund steigender Energie- und Nahrungsmittelpreise und geldpolitischer Straffungen schwierig. Der IWF erwartet eine weitere Verlangsamung des globalen Wachstums auf 2,7% im Jahr 2023. Die Prognose der Bundesregierung für 2023 ist leicht optimistischer als die des Sachverständigenrats im November 2022.<sup>1</sup>

Die IT Ausgaben in Deutschland im Jahr 2022 sind deutlich gestiegen (+6,7%). Dieses Wachstum betraf grundsätzlich alle Teilbereiche (Personal +5,5%, Hardware +3,0%, Software und IT Services +8,4% sowie sonstige IT Ausgaben +6,9%).<sup>2</sup>

Im Bereich „Software und IT Services“ zeichnet sich ein etwas differenzierteres Bild. Hier zeigt sich im Teilsegment „Software und Cloud Plattformen“ ein Wachstum in Höhe von 10,6%, welches insbesondere durch sehr starke Wachstumsraten in „Software as a Service (SaaS)“ (+24,2%) und „Public IaaS/PaaS“ (+31,2%) zurückzuführen ist. Das Teilsegment „IT Services“ wächst lediglich um 6,8%.<sup>3</sup>

Der noch leichte Umsatzrückgang im Jahr 2021 auf dem deutschen Servermarkt kehrte sich in 2022 signifikant ins Positive mit einem Wachstum in Höhe von 29,2% (Vorjahr – 1,1%).<sup>4</sup> Die Umsätze auf dem externen Controller-basierten Speichermarkt entwickelten sich ebenfalls von einem leichten Rückgang in 2021 zu einem deutlichen Wachstum in 2022 in Höhe von 24,6% (Vorjahr -2,5%). SSA (Solid State Array, eine Speicherlösung) zeigten dabei mit 33,3% ein mehr als doppelt so großes Wachstum wie HDD/Hybrid (Hybrid Hard Drive bzw. hybride Festplatte oder Hybridlaufwerk) mit lediglich 16,1%.<sup>5</sup> Der Absatz bei Devices ist im Jahr 2022 stark eingebrochen. Der Rückgang ist insbesondere im Bereich PCs mit -25,1% (Vorjahr + 11,8%) signifikant.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2023: II. Jahresprojektion 2023 der Bundesregierung; Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Januar 2023

<sup>2</sup> PAC Software & IT Services | Germany | 2021, Dezember 2023, „Total IT Expenditure“

<sup>3</sup> PAC Software & IT Services | Germany | 2021, Dezember 2023, „Software and IT Services“

<sup>4</sup> Gartner Market Share: Servers, All Countries, Update 4Q22, März 2023; based on vendor revenue converted to €

<sup>5</sup> Gartner Market Share: External Storage Systems, All Countries, 4Q22, März 2023; based on vendor revenue converted to €

<sup>6</sup> Gartner Market Share: PC, Tablet and Phone Shipment, 4Q22, February 2023; based on shipments

## Wesentliche Ereignisse

### **Weltweite Supply Chain Krise**

Das Europäische Produktgeschäft war im Geschäftsjahr 2022/2023 weiterhin durch die andauernde Chipkrise und die sehr stark reduzierten weltweiten Transportkapazitäten in hohem Maße negativ beeinflusst. Außerdem waren die Märkte immer noch durch die andauernde Pandemie und die durch COVID-19 immer noch hohen Infektionsraten durch die neue Omicron Variante gestört. Die weltweiten Transportkapazitäten haben sich im 2. Halbjahr 2022 wieder weitgehend normalisiert.

Die Angebots- (Supply-) Situation für die verschiedenen Produktgruppen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres deutlich verbessert. Im ersten Halbjahr hatte das Hardware Geschäft noch unter deutlichen Lieferengpässen und aufgrund der Knappheit erhöhten Materialkosten zu leiden. Der Auftragsbestand war hoch aufgrund der langen Lieferzeiten von rund 3 Monaten im CCD Umfeld und von rund 3-5 Monaten im Datacenter Umfeld. Dies führte zu negativen Einflüssen auf den Umsatz und aufgrund der erhöhten Kosten auf die Profitabilität.

Das CCD Geschäft leidet nicht mehr unter Lieferengpässen aber die Nachfrage in Europa ist schwach und der Preisdruck sehr hoch.

Das Datacenter Geschäft leider immer noch unter einigen Lieferengpässen für ausgewählte Komponenten wie z.B. RAID-Controllern oder Stromversorgungen.

### **Makroökonomisches Umfeld**

Der Krieg in der Ukraine, die Inflation und der schwache Euro haben die Märkte in Europa, die aufgrund der Pandemie und der Supply Chain Krise negativ beeinflusst waren, weiter geschwächt.

Im CCD Umfeld ist der Markt in Europa aufgrund des raschen Wechsels von Lieferengpässen zu Überangebot geschwächt was zu außerordentlich hohen Beständen in der Distribution führte.

Aufgrund des Preiskampfes in der Abvermarktung von Beständen kam es zu massiven Schwierigkeiten die währungsbedingten Kostensteigerungen im Markt weiterzugeben. Dadurch mussten wir reduzierte Margen in Kauf nehmen.

Der Euro hat sich nach den dramatischen, schnellen Veränderungen bis zu Parität im September/Oktober 2022 nun wieder erholt, hat aber die Profitabilität unseres Geschäftes im Geschäftsjahr 2022/2023 erheblich Ausmaß beeinflusst. Das europäische Produktgeschäft kauft den größten Teil des Einkaufsvolumens vom japanischen Mutterkonzern in USD. Der Umsatz wird fast ausschließlich in Euro gelegt, so dass das Produktgeschäft diesen drastischen Wechselkursveränderungen ausgesetzt war. Maßnahmen wie Preiserhöhungen bei den Kunden konnten nur in dem Maße wie die Verträge dies zuließen umgesetzt werden.

Die Kombination aus wechselkursbedingten Preiserhöhungen mit den Komponentenvertierungen führten zu erheblichen Kostensteigerungen.

### **Krieg in der Ukraine**

Im Februar 2022 überfielen russische Truppen die Ukraine. Der russische Angriffskrieg dauert seitdem an. Die FTS GmbH unterhält keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen in der Ukraine, das Geschäft in Russland ist nur auf eine unselbständige Zweigniederlassung beschränkt.

Aufgrund der internen und externen Kommunikation vom Präsidenten von Fujitsu am 14. März 2022 wurden alle Lieferungen nach Russland gestoppt.

Fujitsu hat Prozesse implementiert, sowohl alle nationalen EU Import-/Export- und Finanzvorschriften als auch die US Sanktionen (EAR/ITAR) einzuhalten.

Die Situation wird permanent analysiert und eine Analyse der Auswirkungen auf die unselbständige Zweigniederlassung der FTS GmbH in Russland wurde gestartet. Zum heutigen Zeitpunkt geht das Management von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus.

Die aufgrund des Ukraine Krieges notwendige dauerhafte Verlagerung von Technical Support Services für den Bereich Product Supply & Support (PS&S) aus dem Global Delivery Center (GDC) Kazan, Russland in das GDC Lodz, Polen, wurde zwischenzeitlich erfolgreich umgesetzt. Zum heutigen Zeitpunkt geht das Management von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus.

### **Neues Operating Model und vereinfachte Betriebsstruktur**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein neues „Operating Model“ umgesetzt, welches seit dem 1. April 2022 eine klarere Fokussierung auf die beiden Bereiche „Products“ und „Services“ ermöglicht. Die FS GmbH legt den Fokus auf das Servicegeschäft, die FTS GmbH auf das Produktgeschäft und die Supportfunktionen.

Die FTS GmbH hat im Rahmen eines Pacht- und Kaufvertrags vom 30. März 2022 mit Wirkung zum 1. April 2022 dem Unternehmensbereich Services zugeordneten Verträge, Vermögensgegenstände, Pensionsverpflichtungen und sonstigen Betriebsgrundlagen an die FS übertragen. Kundenverträge und sonstige Verträge mit Dritten sowie geistige Eigentumsrechte wurden gegen Zahlung eines Pachtzinses verpachtet bzw. gegen Zahlung einer Lizenzgebühr lizenziert. Sachanlagevermögen und Vorräte wurden gegen Zahlung eines Kaufpreises verkauft. Die Servicemitarbeitende sind im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs übergegangen. Seit 1. April 2022 führt die FS den übernommenen Geschäftsbereich Services im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Zum 1. April 2022 wurden die Mitarbeitende in Deutschland in zwei operative Gesellschaften zusammengeführt:

- Die **FS GmbH** für das Servicegeschäft und
- Die **FTS GmbH** für das Produktgeschäft und die Supportfunktionen (HR, Marketing, Finance etc.).

Mit diesen Maßnahmen haben wir

- für unser Produkt- und Servicegeschäft eine eindeutige und zielgerichtete Positionierung am Markt erreicht,
- eine zielgerichtete Zusammenarbeit bei Kundenprojekten mit unterschiedlichen Portfoliobestandteilen umgesetzt und
- unsere Verfahrenslandschaften weiter vereinheitlicht.

FTS GmbH und FS GmbH beabsichtigen, die Verpachtung des Unternehmensbereich Services mit Wirkung zum 30. Juni 2023 zu beenden. Die dem Unternehmensbereich Services zuzuordnende Verträge, Vermögensgegenstände und sonstigen Betriebsgrundlagen sollen fortan dauerhaft bei der FS GmbH verbleiben. Die FTS GmbH wird zu diesem Zweck auf sämtliche ihr zustehenden Rückübertragungsrechte, insbesondere hinsichtlich der Kundenverträge, verzichten. Dafür wird die FS GmbH der FTS GmbH eine einmalige Vergütung zahlen. Ferner wird die FTS GmbH der FS GmbH die unter dem Pacht- und Kaufvertrag lizenzierten geistigen Eigentumsrechte gegen Zahlung eines Kaufpreises verkaufen und übertragen. Die FS GmbH wird den Geschäftsbereich Services weiterhin im eigenen Namen und auf eigene Rechnung führen.

### **Organisationsveränderung Platform Movement**

Zum 1. April 2023 wird der Bereich Public/Consulting und Infra Services von der FS GmbH an die FTS GmbH übertragen.

Der Maßnahme liegen folgende Zielsetzungen zugrunde:

- Stärkung des Produktgeschäftes durch die organisatorische Zusammenführung des plattformbezogenen Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern, welches sich aktuell in der FS GmbH befindet, der dazugehörigen Consulting Bereiche sowie der sich in der FTS GmbH befindlichen Datacenter Public Spezialisten und
- Stärkung des Produktgeschäftes durch die organisatorische Zusammenführung der Product related Services (PRS) innerhalb des Produktgeschäftes mit den Portfolio und Delivery Einheiten der FS GmbH, die für das Platform Geschäft relevant sind.

Mit diesen Maßnahmen werden wir:

- Die Business Continuity sicherstellen und die Kundenzufriedenheit erhöhen mit 2 optimierten FMOs (future mode of operation) für Service- und Produktgeschäft;
- Die Fokussierung auf das Kernportfolio für das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern in Deutschland als auch das PRS/TMS Portfolio;
- Die Komplexität reduzieren;
- Klare Verantwortlichkeiten haben und
- Kostentransparenz (ohne Allokationen) sicherstellen.

## **Änderungen im Portfolio**

Anfang August 2023 gab Fujitsu Limited seine Absicht bekannt, sich aus dem Geschäft mit Client Computing Devices (CCD) in Europa zurückzuziehen. Die Umsetzung und die damit verbundenen Zeitpläne stehen unter dem Vorbehalt der Konsultation mit den Arbeitnehmervertretern und den lokalen Vorschriften. Die daraus erwarteten Auswirkungen wurden in der Prognose der Gesellschaft berücksichtigt, jedoch können sich aufgrund der anstehenden Beratungen noch Veränderungen ergeben. In Europa wird sich das Fujitsu Platform Business darauf konzentrieren, produktbezogene Data Center Technology Business- und On-Premises-Infrastrukturdienste am Markt anzubieten und dabei eng mit dem Fujitsu Partnernetzwerk zusammenzuarbeiten.

## **Geschäftsverlauf**

### **Allgemeiner Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2022/2023 sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahreswert aus dem fortgeführten Geschäft um Mio. EUR 66,9 und belief sich in Summe auf Mio. EUR 1.602. Der Auftragseingang für externe Kunden lag um 9,1% unter dem externen Umsatz. Der Auftragsbestand beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 451,4 und hat eine Reichweite bis zum Geschäftsjahr 2033/2034.

Im Produktgeschäft (Business PCs und Mobiles, PC Peripherals/PC Software, PrimergyServern, Storage Products, Product Related Services,) fiel der Umsatz um 8,5% auf Mio. EUR 1.496,8. Dies ist im Wesentlichen auf das rückläufige Desktop Geschäft zurückzuführen, teilweise kompensiert durch eine erhöhte Nachfrage im Umfeld der Drittanbieter Software Produkte.

Die Sonstigen Umsatzerlöse (u.a. Komponenten- und Ersatzteildirektverkauf, Forschung und Entwicklung) in Höhe von Mio. EUR 29,9 sind um 8,7% gegenüber dem Vorjahr gesunken, was im Zusammenhang mit geringerem Feldbestand und reduzierter Komponentenverfügbarkeit bei X86 Server steht.

Die folgenden Bereiche wurden an die FS GmbH übertragen und werden in der FTS GmbH nicht fortgeführt:

- Digital Technology Service (Unternehmensanwendungen, Anwendungsentwicklung, Informationsdienste, Professional Services, Wartung und Instandhaltung),
- EPS (Mainframe, BS2000) und
- Digital Business Solutions (Weiterentwicklungen von Services für individuelle Branchenforderungen, Enterprise and Cyber Security).

Auf diese Bereiche entfiel im aktuellen Geschäftsjahr ein Umsatz in Summe von Mio. EUR 76,3. Darin enthalten sind Umsätze mit Kunden, die bei der FTS verblieben sind, sowie Pachterträge aus der Übertragung des Servicegeschäfts und sonstige Leistungserbringung an die FS GmbH.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Erwartungen und Planungen nicht erfüllt wurden. Maßgeblich dafür ist vor allem im ersten Halbjahr unseres Geschäftsjahres die weltweite Supply Chain Krise mit den damit einhergehenden steigenden Komponentenpreisen sowie die Folgen von COVID-19. In diesen Zusammenhang ist beispielweise die Schließung von Häfen in China hervorzuheben, welche zu erheblichen Auswirkungen auf die Lieferlogistik geführt hat.

## **Geschäftsverlauf der Bereiche**

### **FTS Produktvertrieb in Deutschland**

Das Produktgeschäft lag mit einem Umsatz von Mio. EUR 1.037,1 um -6,0% unter dem Vorjahr. Ein Umsatzrückgang war im Bereich der Notebooks and Tablets zu verzeichnen, die mit einem Umsatz von Mio. EUR 173,1 um -40,4% unter dem Vorjahr lagen. Die Gründe sind vor allem in einem durch die COVID-19 Pandemie rückläufigen Midmarket Business zu sehen.

Während die X86 Server auf einem Umsatzvolumen von Mio. EUR 219,9 stagnierten (+0,2%), verzeichnete das Geschäft mit unseren eigenen ETERNUS Produkten mit +24,5% auf Mio. EUR 56,2 ein starkes Wachstum.

Außerdem konnte der Umsatz mit den Fremdsoftware-Lizenzen durch eine starke Nachfrage im Bereich der öffentlichen Auftraggeber um +27,2% auf Mio. EUR 176,1 gesteigert werden.

Nach Kundensegmenten sind die Umsätze im CCD- („Client Computing Devices“, umfasst Notebooks, Desktops und Peripherals) und Channel-Business gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR -87,9 (-12,9%) gesunken, vorwiegend aufgrund des bereits dargestellten Rückgangs bei den Notebooks und Tablets.

Während die Umsätze im Commercial Sales Umfeld mit einem Rückgang von -2,5% nur minimal zurückgingen, konnte der Umsatz mit den Auftraggebern der öffentlichen Hand um +10,2% auf Mio. EUR 302,4 gesteigert werden. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf ein stark gestiegenes Geschäft mit den Fremdsoftware-Lizenzen (+40,0%), wohingegen das Business mit Servern und Speichersystemen nur einen leichten Anstieg verzeichnete (+2,0%).

Die Gross Marge im Produktvertrieb in Deutschland lag mit Mio. EUR 86,3 (8,2%) um Mio. EUR -59,7 (-40,9%) unter Vorjahresniveau. Diese Kostenentwicklung war im vergangenen Geschäftsjahr sowohl durch die ungünstige Entwicklung der Devisenkurse (EUR/USD) die erheblichen Steigerungen in den Komponentenpreisen, sowie durch die weltweite Steigerung der Energie- und Stromkosten geprägt.

Durch die niedrigeren Bruttomargen wurde auch das Ziel im Controllable Profit verfehlt, der mit Mio. EUR 35,3 um Mio. EUR -60,7 (-63,2%) unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

## **Produktorganisation**

Die Produktorganisation lieferte im Berichtsjahr 2022/2023 PCs, Notebooks, Periphere Geräte, Server sowie Storage-Systeme. Im Berichtsjahr wurden von der FTS GmbH 1,2 Millionen Geräte ausgeliefert (Vorjahr: 1,6 Millionen Geräte). Sie belieferte neben dem Vertrieb in Deutschland auch die Schwester-gesellschaften im Ausland.

Der Gesamtumsatz der Produktorganisation (die Umsätze an den Deutschen Produktvertrieb sind herauskonsolidiert) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 329,9) um Mio. EUR 6,0 auf Mio. EUR 323,9 was einen Rückgang von 1,8% bedeutet.

Das Desktop Geschäft ist gewachsen um Mio. EUR 5,8 (9,9%) (von Mio. EUR 58,3 auf Mio. EUR 64,1) aufgrund der Stabilisierung der Supply Chain Krise.

Das Notebook Geschäft ist aufgrund der hohen Lagerbestände in der Distribution und der damit verbundenen schwachen Marktnachfrage erheblich schwächer als im Vorjahr. Somit war ein Rückgang in Höhe von Mio. EUR 50,2 (-43,2%) (von Mio. EUR 116,2 auf Mio. EUR 66,0) zu verzeichnen.

Im Bereich Peripherals stieg der Umsatz minimal von Mio. EUR 17,7 um Mio. EUR 0,8 auf Mio. EUR 18,5.

Aufgrund des Endes der Supply Chain Krise konnte sich der Absatz im x86-Geschäft erholen und wuchs um Mio. EUR 32,2 von Mio. EUR 87,6 auf Mio. EUR 119,8 sowie im Bereich Storage um Mio. EUR 4,8 von Mio. EUR 19,2 auf Mio. EUR 24,0.

Bei den sonstigen Produkten blieb der Umsatz mit Mio. EUR 31,5 gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 30,9) in Summe weitgehend stabil.

## **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2022/2023 beträgt das Investitionsvolumen bei den Sachanlagen Mio. EUR 3,5 (Vj. Mio. EUR 17,9). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Vj. Mio. 2,6) getätigt.

Die dem Service zugehörigen investitionsintensiven Bereiche in Höhe von Mio. EUR 32,6 wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 in die FS GmbH übertragen.

## **Mitarbeitende**

Die Belegschaft der Gesellschaft umfasste zum Bilanzstichtag (31. März 2023) 1.381 Mitarbeitende (Teilzeit-Mitarbeitende sind mit dem Arbeitszeitanteil berücksichtigt). Zum Stichtag des Vorjahres (31. März 2022) waren insgesamt 2.620 Mitarbeitende bei der Gesellschaft beschäftigt, davon verblieben 1.436 Mitarbeitende im fortgeführten Geschäft bei der FTS GmbH.

Am 31. März 2023 befanden sich 106 Mitarbeitende in Altersteilzeit (38 Personen in der Arbeits- und 68 Personen in der Freistellungsphase).

## **Leistungsindikatoren**

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Für die FTS GmbH stellen Umsatz und OPPL (Operating Profit and Loss) ermittelt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sowie das Ergebnis vor Steuern ermittelt nach HGB, die wesentlichen Leistungsindikatoren dar. Die Berichterstattung und die Steuerung der einzelnen Gruppengesellschaften innerhalb der Fujitsu Gruppe erfolgt auf Basis einer Berichterstattung nach IFRS. OPPL ist das Ergebnis vor Steuern, Zinsergebnis und Fremdwährungsergebnis. Die Umsatzerlöse spiegeln die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wider. Das OPPL spiegelt den Erfolg der operativen Geschäftstätigkeit wider und ist ein wesentlicher Leistungsindikator sowohl in der absoluten Entwicklung, als auch in Relation zu der Entwicklung der Umsatzerlöse. Das Ergebnis vor Steuern bezieht auch das nicht operative Ergebnis mit ein.

Unterschiede zwischen IFRS und HGB beim Umsatz resultieren insbesondere aus dem Ausweis der Weiterverrechnung an andere Fujitsu Gesellschaften und Transferpreisadjustments, bei der OPPL insbesondere aufgrund unterschiedlicher Abschreibungen und des Ausweises sowie der Berechnung des Zinsaufwandes für Pensionen und Pensionsrückstellungen.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Für Fujitsu haben Umweltschutz und Nachhaltigkeit eine hohe Priorität. Nachhaltigkeit ist deshalb ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, dem „Fujitsu Way“. Fujitsu hat sich seit über 20 Jahren mittel- und langfristige Ziele im sogenannten „Environmental Action Plan“ gesetzt und nimmt sich der Herausforderung an, Geschäfte auf messbare Art und Weise nachhaltig zu tätigen. Die Fujitsu Gruppe hat mit der „FUJITSU Climate and Energy Vision“ eine konkrete Vision entwickelt, bis 2050 die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Fujitsu Group auf null zu bringen und damit zu einer „CO<sub>2</sub>-neutralen“ Gesellschaft beizutragen. Zudem soll jede Möglichkeit genutzt werden, dem Klimawandel wirksam durch Technologie und Digitalisierung zu begegnen<sup>7</sup>.

Für die deutschen Standorte wird jährlich eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz in Anlehnung an den „Greenhouse Gas (GHG) Protocol Standard“ erstellt und mit Einsparungszielen versehen. Durch den Einkauf von Grünstrom werden CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Nutzung von elektrischem Strom vermieden.

Die Gesellschaft arbeitet bei der Wiedervermarktung und dem Recycling gebrauchter IT Geräte mit dem Inklusionsunternehmen Arbeit für Menschen mit Behinderung (AfB) zusammen, um natürliche Ressourcen zu sparen und zugleich die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt zu fördern.

---

<sup>7</sup> <https://www.fujitsu.com/global/about/resources/reports/sustainabilityreport/>



Fujitsu hat sich zum Ziel gesetzt, verschiedene Perspektiven und Talente in einem integrativen Umfeld zu vereinen, in dem all unsere Mitarbeitende ganz sie selbst sein können. Inklusion und Vielfalt – oder auch „Diversity“ – untermauern unser Bestreben, eine kundenorientierte, agile, innovative und leistungsstarke Kultur aufzubauen. Vielfalt ist Quelle und Motor der Innovation. Wir müssen respektieren, was uns ausmacht: Alter, ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht, geschlechtliche Identität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Behinderung, Arbeitsstil und viele andere persönliche Merkmale. Die Vorteile der Vielfalt – was wir „Empowering Human Difference“ nennen – können wir nur in einer inklusiven Kultur nutzen, in der jeder zum Erfolg des Unternehmens beitragen kann. Deshalb wollen wir Respekt und Chancengleichheit fördern und damit eine Umgebung schaffen, die offen ist für unterschiedliche Ideen und Perspektiven.

Die Diversity & Inclusion Strategie von Fujitsu zielt darauf ab, Vielfalt in jeden Aspekt des Geschäfts mit einfließen zu lassen und ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitende vollständig sie selbst und erfolgreich sein können. Seit 2019 nehmen wir zudem regelmäßig am Frauen Karriere Index (FKI) teil, um eine unabhängige und externe Bewertung unserer Aktivitäten zu erhalten. Aktuell sind wir unter den Top 10 Unternehmen gelistet.

Fujitsu wurde im Dezember 2022 mit dem Pride Champion in Silber für sein LGBTQ+ Diversity Management ausgezeichnet.

Bereits zum 2. Mal erhielt Fujitsu im Januar 2023 die Auszeichnung „Top Employer“, die auf Basis eines umfangreichen externen Assessments vergeben wurde.

Im Januar 2023 wurde Fujitsu mit der Ecovadis Silber Medaille für seine Nachhaltigkeitsleistungen ausgezeichnet und gehört damit zu den Top 6% der bewerteten Unternehmen.

Mit umfangreichen lokalen und überregionalen Angeboten und Unterstützung förderten wir auch im abgelaufenen Betrachtungszeitraum das „Well-being“ unser Mitarbeitende.

Die Fähigkeiten und das Wissen unserer Mitarbeitenden sind das Kapital des Unternehmens. Deshalb fördern wir nicht nur das Know-how im Sinne „Training on the Job“, sondern auch gezielte Weiterbildung im Beruf. Um allen Mitarbeitende einen einfacheren und mobileren Zugang zu allen Lernangeboten zu ermöglichen, hat Fujitsu eine neue Learning-Plattform entwickelt und im Intranet zur Verfügung gestellt. Sie bietet neue Ansätze für das Erstellen von Lerninhalten, für das Lernen selbst und den Austausch über das Lernen. Vor allem werden Lerninhalte so in und außerhalb der Arbeit jederzeit verfügbar. Damit begleiten wir unsere Mitarbeitende auf dem Weg in eine immer digitalere Welt.

Die FTS GmbH verfügt über eine Belegschaft mit langjähriger Erfahrung. Um jungen Menschen eine Zukunft zu bieten, bilden wir in technischen und kaufmännischen Berufen aus, bieten eine Vielzahl dualer Studiengänge an, haben für Hochschulabsolventen ein Traineeprogramm aufgelegt und arbeiten eng mit Universitäten und Fachhochschulen zusammen.

## Ertragslage

Die Entwicklung im fortgeführten Geschäft stellt sich auf Basis der zum besseren Vergleich angepassten Vorjahreszahlen wie folgt dar:

(in Mio €)	31.03.2023	31.03.2022
Umsatzerlöse	1.602,0	1.668,9
Herstellungskosten	-1.491,8	-1.476,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>110,2</b>	<b>192,5</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,0	-8,1
Vertriebskosten	-170,2	-167,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-116,6	-122,5
Sonstige betriebliche Erträge	282,5	225,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157,3	-75,9
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,0	1,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-75,6	-8,0
Zinsergebnis	-5,7	-31,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-141,7</b>	<b>6,5</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,7	0,9
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuß</b>	<b>-139,0</b>	<b>7,4</b>

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beläuft sich auf Mio. EUR 110,2 und ist damit um Mio. EUR 82,3 niedriger als im fortgeführten Geschäft im Vorjahr. Die Haupttreiber waren dabei der Rückgang der Bruttomarge um 2,3 Prozentpunkte (von 6,9% auf 4,6%) sowie der Umsatzrückgang um Mio. EUR 66,9. Kostensteigerungen vor allem aufgrund der USD/EUR Entwicklung als auch deutliche Preissteigerungen von Lieferanten konnten nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden. Einige Vertriebsprojekte mussten sinkende Margen in Kauf nehmen aufgrund von langen Lieferzeiten und dadurch inkludierten Preissteigerungen.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklung haben sich vor allem aufgrund entwicklungsintensiver, lokaler Lösungen im aktuellen Geschäftsjahr um Mio. EUR 0,9 auf Mio. EUR 9,0 leicht erhöht.

Die Vertriebskosten sind mit Mio. EUR 170,2 um Mio. EUR 3,0 geringfügig gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres angestiegen. Ursächlich dafür sind unter anderem im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Reisekosten für Vertriebsaktivitäten im Zuge der im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres beendeten COVID-19-Restriktionen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind mit Mio. EUR 116,6 leicht um Mio. EUR 5,9 zurückgegangen. Der Rückgang ist vor allem ein positiver Effekt der im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. EUR 282,5 (Vorjahr fortgeführtes Geschäft: Mio. EUR 225,4) beinhalten im Wesentlichen Währungsgewinne in Höhe von Mio. EUR 148,6 (Vj. Mio. EUR 72,7), Kostenweiterverrechnungen an verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 130,1 (Vj. Mio. EUR 93,1) sowie periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungen und Sonstigen Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 2,8 (Vj. Mio. EUR 15,4). Der Anstieg der Erträge aus innerhalb des Konzerns weiterverrechneten Kosten ist auf die angestiegenen Verrechnungen der Zentralfunktionen an FS zurückzuführen. Im Vorjahr war zudem der Gewinn aus dem Verkauf der Unicon GmbH in Höhe von Mio. EUR 44,1 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 157,3 (Vj. Mio. EUR 75,9) enthalten im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von Mio. EUR 148,7 (Vj. Mio. EUR 69,2), Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von Mio. 4,1 (Vj. Mio. EUR 6,1) sowie Aufwendungen für drohende Verluste aus Kurssicherung in Höhe von Mio. EUR 4,3 (Vj. Mio. EUR 0,4).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von Mio. EUR 75,6 (Vj. Mio. EUR 8,0) entfallen in Höhe von Mio. EUR 9,2 (Vj. Mio. EUR 8,0) auf die FTS IP GmbH, München und in Höhe von Mio. EUR 66,4 auf die FS GmbH. Im Vorjahr erwirtschaftete FS GmbH einen Gewinn in Höhe von Mio. EUR 3,0, der zur Reduzierung des Verlustvortrages bei der FS GmbH verwendet wurde. Die im Vorjahr ausgewiesenen Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von Mio. EUR 1,7 entfielen zur Gänze auf die Unicon GmbH.

Das Zinsergebnis in Höhe von Mio. EUR - 5,7 (Vj. Mio. - EUR 31,4) enthält hauptsächlich die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen. Der Verringerung resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr konstanteren Zinssätzen zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt Mio. EUR - 141,7 (Vj. Mio. EUR 6,5).

Der Steuerertrag betrifft im Wesentlichen Steuererstattungen für vorherige Geschäftsjahre.

Der Jahresfehlbetrag beträgt Mio. EUR -139,0 (Vj. Jahresüberschuss Mio. EUR 7,4). Die Gründe für den hohen Jahresfehlbetrag sind gestiegene Materialkosten, die zur Margenverfall führten sowie negative Währungseffekte aufgrund der extremen Schwäche des Euros. Des Weiteren trugen die übernommenen Verluste der Tochtergesellschaften, FS GmbH und IP GmbH, in Höhe von Mio. EUR 75,6 zur Ergebnisverschlechterung bei.

### **Vergleich der Ertragslage mit der Prognose für 2022/2023**

Prognostiziert wurde eine Umsatzrückgang im unteren zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022/2023 sind um -4,0% zurückgegangen (im Vergleich zum fortgeführten Bereich) und entwickelten sich positiver als prognostiziert. Der Rückgang ist im Produktgeschäft auf die weltweite Supply Chain Krise vor allem im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 zurückzuführen. Die Umsätze wurden überwiegend mit externen Kunden im Inland erwirtschaftet.

Das OPPL (Operating Profit and Loss) und das Ergebnis vor Steuern waren positiv im unteren zweistelligen beziehungsweise im einstelligen Millionenbereich prognostiziert worden. Tatsächlich ist das OPPL beziehungsweise das Ergebnis vor Steuern negativ ausgefallen. Im Produktgeschäft wurden aufgrund des Umsatzrückganges geringere Margen erwirtschaftet. Die Supply Chain Krise verursachte steigende Komponentenpreise, die nicht in gleichem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten, was die Margensituation weiter verschlechterte. Die extreme USD/EUR Entwicklung hat diesen Kostensteigerungseffekt noch deutlich negativ beeinflusst. Zusätzlich ist der Verlust aufgrund der Verlustübernahme der Tochtergesellschaften der FS GmbH und IP GmbH signifikant ausgefallen.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Die, um den „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ bereinigte, Bilanzsumme liegt mit Mio. EUR 330,1 um Mio. EUR 147,5 bzw. 30,9% unter dem Vorjahreswert. Der Übertrag von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des Servicegeschäfts an die FS GmbH trug mit Mio. EUR -44,0 zur Verminderung der Bilanzsumme bei. Außerdem führte vor allem die Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit Mio. EUR -30,8 zu der gesunkenen Bilanzsumme. Auf der Passivseite ist die Veränderung auf die Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen, sonstigen Rückstellungen sowie Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkt die signifikante Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Anlagevermögen ist von Mio. EUR 73,0 um 53,1% auf Mio. EUR 34,3 gesunken. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Übertragung der Sachanlagen mit Mio. EUR 26,2 und der Finanzanlagen mit Mio. EUR 5,9 an FS GmbH zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem Servicegeschäft standen.

Das Vorratsvermögen ist von Mio. EUR 119,5 um 27,7 % auf Mio. EUR 86,3 zurück gegangen. Hier handelt es sich um fertige Erzeugnisse und Waren. Der Rückgang der Bestände resultiert zum einen aus der Übertragung von Vorratsvermögen des Servicegeschäftes an die FS GmbH in Höhe von Mio. EUR 10,0 und zum anderen aus der Reduzierung der im Vorjahr erhöhten Bestände in Höhe von Mio. EUR 23,1.

Der Finanzmittelfonds umfasst Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool-Vertrag mit der FTS (Holding) B.V. (ausgewiesen unter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber verbundene Unternehmen) sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Der Bestand an Finanzmitteln verringerte sich im Geschäftsjahr von Mio. EUR 50,7 auf Mio. EUR -127,1. Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein negativer Cashflow von Mio. EUR 198,0. Neben dem Jahresfehlbetrag führte im Wesentlichen die Übertragung der Verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Servicegeschäft an die FS GmbH zu einem Mittelabfluss. Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf gesamt Mio. EUR 20,3 und setzt sich hauptsächlich zusammen aus der Übertragung von Sachanlagen an die FS GmbH in Höhe von Mio. EUR 37,6, kompensiert durch die Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von Mio. EUR -12,2. Der Finanzmittelbedarf wurde durch den Aufbau einer Cash-Pool-Verbindlichkeit finanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtsjahr um Mio. EUR 11,3 auf Mio. EUR 59,5 gesunken. Dazu beigetragen hat ein genereller Rückgang der Forderungen, was mit den gesunkenen Umsatzerlösen in Folge der Übertragung des Servicegeschäfts einhergeht und ein gut funktionierendes Forderungsmanagement. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 26,4% auf Mio. EUR 85,8 gesunken. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist auf gesunkene Intra-company Umsätze sowie die Umkehrung der Finanzforderungen aus dem Cash-Pool-Vertrag gegen die FTS (Holding) B.V. in Finanzverbindlichkeiten aus dem Cash-Pool-Vertrag gegenüber der Muttergesellschaft zurückzuführen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr mit Mio. EUR 6,9 um 45,7% niedriger als im Vorjahr. Der Grund dafür ist der Rückgang der inländischen Steuerforderungen und debitorischen Kreditoren.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist gegenüber dem Vorjahr um 32,4% auf Mio. EUR 57,1 gesunken und beinhaltet eingekaufte Serviceleistungen, für die die Gesellschaft in Vorleistung gegangen ist. Der Rückgang resultiert zum einen aus der Übertragung der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von Mio. EUR 11,2 an FS GmbH und zum anderen aus verminderten eingekauften Serviceleistungen von Dritten, was mit den gesunkenen Umsatzerlösen einhergeht. Der „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ist aufgrund des Jahresfehlbetrages der Berichtsperiode um Mio. EUR 139,0 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet, jedoch hat die Gesellschafterin eine Patronatserklärung gegenüber der FTS GmbH abgegeben.

Die Pensionsrückstellungen sind um Mio. EUR 48,5 auf Mio. EUR 403,9 im Zuge der Übertragung der Pensionsrückstellungen an FS GmbH in Höhe von Mio. EUR 56,7 gesunken. Der Rückgang wurde im Wesentlichen durch den leichten Anstieg in Höhe von Mio. EUR 8,2 aufgrund der Reduzierung des Diskontierungssatzes kompensiert.

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf Mio. EUR 13,9 (Vj. Mio. EUR 22,0) und beinhalten Steuerrückstellungen für Vorjahre. Der Rückgang ist auf die Gewerbesteuererstattung für das Jahr 2020 zurückzuführen.

Die Sonstigen Rückstellungen sind auf Mio. EUR 72,2 (Vj. Mio. EUR 105,2) gesunken. In den sonstigen Rückstellungen sind personalbezogene Rückstellungen (Restrukturierung, Altersteilzeit, Jubiläen, Abfindungen, Urlaub, etc.) sowie Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen, drohende Verluste aus Aufträgen, Lizenzrisiken, Urheberrechtsabgaben, Rechtsstreitigkeiten, Werbekostenzuschüsse, Verzugs- und Vertragsstrafen sowie Bonusverpflichtungen enthalten. Die Zuführungen zu den Rückstellungen aus Gewährleistungsverpflichtungen und Lizenzabgaben wurden auf Basis von Kalkulationsmodellen vorgenommen, die den erwarteten Zahlungsverpflichtungen aus den zugehörigen Umsätzen/ Absatzstückzahlen entsprechen. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung der Personalrückstellungen mit Mio. EUR 21,6 und der übrigen sonstigen Rückstellungen mit Mio. EUR 4,1 an FS GmbH, die im Zusammenhang mit dem Servicegeschäft standen.

Die Rechnungen unserer Lieferanten werden unter Ausnutzung von Skonti und Nettzahlungsziele bezahlt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr, um Mio. EUR 24,3 auf Mio. EUR 82,0 auf Grund reduziertem Einkaufsvolumen einhergehend mit dem Umsatzrückgang gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Berichtsjahr um Mio. EUR 140,9 höher als im Vorjahr. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus den Ergebnisabführungsverträgen zur Verlustübernahme in Höhe von Mio. EUR 75,6 (Vj. Mio. EUR 8,0) sowie die Finanzverbindlichkeiten gegenüber FTS (Holding) B.V. in Höhe von Mio. EUR 127,1 (Vj. Finanzforderungen Mio. EUR 50,3).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind von Mio. EUR 36,0 auf Mio. EUR 27,6 vornehmlich wegen der Zahlung der Abfindungen im Zusammenhang mit dem Projekt Kyaku und der aufgrund des Personalübergangs im Rahmen der Übertragung des Servicegeschäfts gesunkenen Lohnsteuer- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten gesunken.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist um 14,4% auf Mio. EUR 160,7 gesunken. Ursächlich hierfür sind die Übertragung der Rechnungsabgrenzungsposten an FS GmbH mit Mio. EUR 10,6 sowie ausgelaufene Serviceverträge aus dem fortgeführten Geschäft.

### **Gesamtaussage**

Das vergangene Geschäftsjahr war vor allem im 1. Halbjahr geprägt durch eine erhebliche Aufwertung des USD gegenüber dem Euro, einen deutlichen Anstieg der Komponentenpreise in Verbindung mit Lieferengpässen in Folge der weltweiten Supply Chain Krise. Im 2. Halbjahr hat sich die Situation sukzessive entspannt, allerdings konnten die Verluste des 1. Halbjahres nicht vollständig kompensiert werden. Die Übertragung des Servicesbereichs zu Beginn des Geschäftsjahres an die FS GmbH führte zu einer Reduzierung der übertragenen Bilanzposten. Dies wurde durch die Übernahme des Verlustes der FS GmbH, was sich in einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags zeigt, teilweise kompensiert.

## C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

#### Voraussichtliche Entwicklung

Mittelfristig wird die Fujitsu Group ihre Kernstrategie, die in der Beschleunigung der Globalisierung auf dem IT-Sektor, der Stabilisierung vorhandener Geschäftszweige, der Entwicklung neuer Service-geschäfte und dem Wandel zu einer DX (Digital Transformation) Company besteht, weiter umsetzen. Des Weiteren unterstützen wir unsere Kunden in ihren Digitalisierungsbestrebungen sowohl durch Beratung als auch in der konkreten Umsetzung.

Die Aktivitäten der FTS GmbH umfassen den Vertrieb von Hardware- und Softwareprodukten und produktbezogenen Services für den deutschen Markt sowie die Logistik der Hardware- und Softwareprodukte für den europäischen Markt bzw. teilweise auch darüber hinaus. Die Einschätzung für die weitere Entwicklung des europäischen Marktes ist auch weiterhin aufgrund der weltweiten Supply Chain Krise, des Ukraine Krieges mit der damit verbundenen Energiekrise sowie der zumindest mittelfristig anhaltenden hohen Inflation von einem hohen Maß an Unsicherheit geprägt.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres neuen Operating Models die folgenden Herausforderungen adressiert:

- Hoher Wettbewerbsdruck im Produktgeschäft.
- Neues „Operating Model“, welches eine klarere Fokussierung auf die beiden Bereiche „Products“ und „Services“ ermöglicht.

Die oberste Muttergesellschaft, Fujitsu Limited, hat gleichzeitig klare Erwartungen an die FTS GmbH:

- Der Fokus in der weltweiten Strategie auf OPPL erfordert von der Gesellschaft eine nachhaltige OPPL Marge im positiven einstelligen Bereich.
- Sowohl die Fujitsu Digitalisierung als auch die Digitalisierung unserer Kunden voranzutreiben.

Der wirtschaftliche Rahmen bleibt geprägt von den geopolitischen Unwägbarkeiten und ihren ökonomischen Folgen. Material- und Energiesorgen bestimmen weiterhin den unternehmerischen Alltag.

Ein namhafter Aufschwung der deutschen Wirtschaft findet im Jahr 2023 nicht statt. Folglich wird in diesem Jahr die Wirtschaftsleistung in Deutschland das Vorjahresergebnis nur um gut ¼ Prozent übertreffen.<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Institut der dt. Wirtschaft, IW- -Konjunkturprognose Frühjahr 2023

Weitere Herausforderungen ergeben sich für die Gesellschaft aufgrund der gestiegenen Komponentenpreise und den unverändert zu beobachtenden Preisdruck im Produktgeschäft, des wechselhaften EURO/USD Umrechnungskurses, sowie der noch nicht absehbaren Folgen der Inflation. Zusätzlich liegt eine abnehmende Nachfrage nach Notebooks im Markt vor, gefolgt von hohen Beständen in der Distribution. Dies führt zu weiteren Preisreduzierungen im Markt aufgrund von Abverkäufen. Die extreme Schwäche des Euro mit der Folge von steigenden Materialkosten führt zu einem weiteren Wettbewerbsnachteil.

Diese Einflussfaktoren können die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens negativ beeinflussen.

Das Unternehmen erwartet für das Geschäftsjahr 2023/2024 unter Berücksichtigung der Anfang August 2023 angekündigten Portfolio Veränderungen einen Rückgang des Gesamtumsatzvolumens im unteren zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesellschaft prognostiziert ein negatives OPPL und ein negatives Ergebnis vor Steuern jeweils im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Weitere Ausführungen im Zusammenhang mit Ukraine Krieg, Energiekrise und Inflation, finden Sie im Abschnitt Risikobericht.

Die Anforderungen unserer Kunden verändern sich stetig. So fordern mittelständische Unternehmen Flexibilität und schnelle Entscheidungen von ihren Partnern und Großkunden strategische, international lieferfähige Provider. Vor diesem Hintergrund stellt sich Fujitsu in Deutschland im Markt neu auf.

Der vorliegende Lagebericht wurde auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten und Unterlagen erstellt und beruht auf dem heutigen Kenntnisstand. Er enthält neben vergangenheitsbezogenen Daten auch zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Ergebnissen abweichen.

### **Gesamtaussage**

Zusammenfassend lässt sich festhalten: sowohl die gesamtwirtschaftlichen Faktoren wie auch die im abgelaufenen und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ergriffenen Maßnahmen, sowie die Anfang August 2023 angekündigten Portfolio Veränderungen werden den Geschäftsverlauf beeinflussen. Insgesamt erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023/2024 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des Gesamtumsatzvolumens im unteren zweistelligen Prozentbereich und ein negatives OPPL, sowie ein negatives Ergebnis vor Steuern jeweils im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Mittelfristig wird die Fujitsu Group ihre Kernstrategie, die in der Beschleunigung der Globalisierung auf dem IT-Sektor, der Stabilisierung vorhandener Geschäftszweige, der Entwicklung neuer Service-geschäfte und dem Wandel zu einer DX Company besteht, weiter umsetzen. Des Weiteren unterstützen wir unsere Kunden in ihren Digitalisierungsbestrebungen sowohl durch Beratung als auch in der konkreten Umsetzung.



## **Chancenbericht**

### **Strategische Prioritäten**

Am 1. April 2022 wurde für die beiden operativen Gesellschaften in Deutschland eine klare Ausrichtung auf die unterschiedlichen Geschäftsfelder Service und Platform Business umgesetzt. Seitdem verantwortet die Fujitsu Services GmbH das Servicegeschäft und die Fujitsu Technology Solutions GmbH das Produktgeschäft.

Auf der Basis einer effizienten und integrierten Organisation bietet die FTS GmbH ihren Kunden innovative Lösungen an.

Diese vor nahezu einem Jahr begonnene Fokussierung soll nun konsequent weitergeführt werden. Folgerichtig haben sich die FS GmbH und FTS GmbH darauf geeinigt, Bereiche der FS, deren Aufgaben bisher primär Produkt-, bzw. produktnahes Geschäft umfassten, neu zu formieren und zum 1. April 2023 in die FTS zu überführen.

Es handelt sich um die folgenden Bereiche:

- Den Großteil von Public Sector Sales und nahezu das gesamte Consulting-Team,
- die produktnahen Professional Services und Technical Maintenance Services
- eine kleine zweistellige Zahl an Mitarbeitende aus den Bereichen Customer Service-, Bid- und Portfolio-Management, die bisher vornehmlich produktgeschäftsnah gearbeitet haben.

Mit den Mitarbeitenden, die von der FS GmbH zur FTS GmbH wechseln, gehen unter anderem auch Portfolio-Elemente, Kundenverträge und Umsätze an die FTS über.

Ziel dieser Maßnahmen ist, den Geschäftsauftrag von Service und Platform Business weiter zu schärfen, die Kundenschnittstellen bestmöglich abzusichern sowie tragfähige Geschäftseinheiten in beiden Gesellschaften sicherzustellen.

### **Profitabilitätssteigerung und Kundenwachstum**

Die FTS GmbH konzentriert sich in Hinblick Kundenwachstum auf die Bereiche öffentlicher und privatwirtschaftlicher Sektor. Schwerpunkte werden dabei, je nach vorherrschender Marktumgebung, in den jeweiligen Ländern entsprechend gesetzt.

Der Fokus der Gesellschaft liegt dabei auf der Steigerung der Profitabilität. Die folgenden Aspekte spielen bei dieser Ausrichtung eine besondere Rolle:

- Fokus auf mittelständische bis große Geschäftskunden, die entweder direkt oder mit Hilfe unsere Channelpartner betreut werden.
- Kundenwachstum mit einem klar definierten Portfolio in allen Geschäftsbereichen.
- Fokus auf Produkte mit höheren Margen in den Bereichen: Datacenter, Infrastruktur-basierter Lösungen mit entsprechenden Migrations- und Implementierungsdienstleistungen sowie verbundenen Product Related Services (PRS) bzw. Solution Related Services.

- Wachstum in innovativen Handlungsfeldern wie Hybrid-IT, Künstliche Intelligenz (KI), quanteninspirierter Technologie (Fujitsu Digital Annealer), aber auch neuen Geschäftsmodellen wie „Pay-per-use“ (Fujitsu uScale).
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskonzepten in Produkte und Lösungen.

### **Verbesserung der Supply Chain**

Die kritische Supply Situation hat sich in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 deutlich abgeschwächt und alle Produktlinien sind weitestgehend zurück auf Standard Lieferzeiten.

Um die Supply Chain weiterhin zu verbessern und die Profitabilität zu steigern, plant die FTS GmbH die Fortführung der im Geschäftsjahr 2022/2023 gestarteten Maßnahmen gemeinsam mit der japanischen Produktorganisation:

- Die Steuerung des EMS Partners Wistron aus Deutschland heraus mit einem Tower in Tschechien vor Ort um Geschwindigkeit und Transparenz zu erhöhen um Priorisierungen gezielter durchführen zu können.
- Ersatz des heutigen Excelbasierten Bestandsmanagements durch eine IT gestützte Materialdisposition um Planung, Aufträge, Bestände und Wiederbeschaffung zu kombinieren mit dem Ziel die Transparenz zu erhöhen und das Bestandsniveau zu reduzieren (Projekt SAP Logistics). Dies geht einher mit organisatorischen Veränderungen und geänderten Verantwortlichkeiten.
- Verbesserungen der heutigen Einkaufsverfahren durch Flexibilisierung der Einkaufskonditionen, (z.B. Call-off Mechanismen) und Nutzung von Vendor hubs in Europa (wo möglich) um Wiederbeschaffungszeiten zu verkürzen, Bestände zu reduzieren und unsere Klimaziele zu unterstützen.
- Stärkung der Einkaufsorganisation durch Bündelung von Ressourcen.

### **Digitale Transformation**

Die weltweite COVID-19 Pandemie hat die digitale Transformation weiter beschleunigt. Umfragen zeigen, dass Unternehmen mit Digitalisierungsprojekten vor allem Verbesserungen in den Bereichen Kundenerlebnis, Agilität ihres Geschäfts, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit anstreben.

Für die Mehrheit der Kunden spielt die digitale Transformation auch bei der Verwirklichung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie eine entscheidende Rolle. Fujitsu begleitet Unternehmen bei allen Aspekten der datengesteuerten Transformation und in jeder Projektphase, von der anfänglichen Beratung über die Lösungsentwicklung bis hin zur Implementierung. Dabei bildet der Co-Creation-Workshop mit den verschiedensten Stakeholdern im Unternehmen das Herzstück auf dem Weg zur Realisierung einer maßgeschneiderten digitalen Transformation. Gestützt wird dies durch ein breites Portfolio an IT und Sicherheitslösungen, ein umfangreiches Ökosystem und Technologiepartnerschaften, sowie innovative, verbrauchsbasierte IT Angebote, die die Agilität der IT-Plattformen vor Ort weiter stärken und gleichzeitig Risiken reduzieren.

Neben den technologischen Aspekten der Datenverwaltung, IT Systeme und Infrastruktur sowie der User Experience, spielen auch die Unternehmenskultur sowie Mindset und Skills der Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle. Ein wesentlicher Aspekt der Neugestaltung von Arbeitsplätzen und damit der Gewährleistung einer optimalen Work-Life-Balance für die Beschäftigten ist beispielsweise die möglichst vollständige Integration menschlicher, organisatorischer und kultureller Aspekte. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen unter anderem IT, HR und Facility Management entscheidend, um akute Problemstellungen der Employee- & Customer Experience und des New Work Design begegnen zu können.

So wurden bei der FTS GmbH verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Digitale Transformation hin zu mehr Mobilität und ortsunabhängigem Arbeiten voranzutreiben. Dazu gehört z.B. die Einführung von Office 365, eine vollständige Integration von Unified Communication, ein As-a-Service Model zur Bereitstellung von Mobiltelefonen, unternehmensweite Betriebsvereinbarungen sowie die Integration verschiedenartiger Services für Partner, Kunden und Mitarbeitende.

Fujitsu unterstützt Unternehmen bei der Analyse ihrer Ausgangssituation, ihrer Herausforderungen und ihres Potenzials, sich datengesteuert zu verändern. Künstliche Intelligenz spielt dabei oft eine wichtige Rolle sich Geschäftsvorteile für sein Unternehmen zu sichern. Fujitsu ist einer der Pioniere auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz und gehört zu den Top sechs Unternehmen weltweit, die die meisten Patente in diesem Bereich angemeldet haben. Gemeinsam mit Kunden arbeiten unsere IT Ingenieure an einer Vielzahl von Geschäftsideen, die auf fortschrittlichen KI Technologien basieren. So bieten zum Beispiel die Test Drives der DX Innovation Platform zu den Themen KI, Data Science oder auch Containerization die kostenlose Möglichkeit sich gemeinsam mit einem erfahrenen Consultant nicht nur theoretisch mit den Themen auseinanderzusetzen, sondern echte Einsatzszenarien zu entwickeln und zu designen - ohne große Aufwände oder Vorab-Investitionen.

Klare Ziele führen zu messbaren Fortschritten auf dem Weg zu einer datengesteuerten Organisation.

### **Investitionen**

Um die Ziele der Fujitsu bei der FTS GmbH zu erreichen, werden in Deutschland umfangreiche Investitionen vorgenommen. Diese Investitionen sind in unserem Mid Term Plan (MTP) verankert. Im Rahmen des MTP Prozesses überprüft unser Shareholder die Einhaltung der Ziele. Daher ist es unerlässlich, dass die Gesellschaft die Planungsvorgaben bezüglich des Wachstumes und der Marge in allen Bereich einhält, wie:

- Investitionen in modernisierte, technische Tools, z.B. Harmonisierung der Tool-Landschaft wie CRM, SAP etc.
- Business Line-spezifischer Ausbau von Kapazitäten, z.B. der Aufbau im Consulting zur Stärkung unserer Branchenkompetenz und anderen Fokusbereichen (z.B. Integrated Systems/PRIMEFLEX) sowie Investitionen in Business Line-spezifische R&D-Anforderungen (z.B. Workplace Services oder Hybrid IT).
- Stärkung der Marktposition und Entwicklung von Partnerschaften, z.B. Investitionen in stabile und integrierte Partnerschaften mit wichtigen Playern im IT Markt, wie z.B. mit SAP, Microsoft oder NetApp.
- Change Management Programm mit dem wir alle Mitarbeitende begeistern und mobilisieren, an der Zukunft von Fujitsu CE mitzuarbeiten.
- Umsetzung einer portfoliospezifischen Accountstrategie und Konzentration der Fokus-themen des Produktgeschäfts.

## **Risikobericht**

### **Chancen- und Risikomanagement**

Im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs ist die FTS GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, im Wesentlichen, die bei dem Verkauf und der Bereitstellung von IT Hardware, Software, Lösungen und der damit verbundenen IT Dienstleistungen auftreten. Das Management dieser Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäfts, das sich durch intensiven Wettbewerb, hohen Kostendruck sowie kurze Innovations- und Produktlebenszyklen auszeichnet.

Der Schwerpunkt der Risiken und die Einschätzung wird im Vergleich zum Vorjahr teilweise anders eingeschätzt.

Im operativen Geschäftsumfeld sieht sich die FTS GmbH derzeit vor allem mit zwei vorherrschenden Risikothemen konfrontiert: a) Makroökonomisches Umfeld und IT Markt, sowie b) Fremdwährungsrisiken, insbesondere USD. Diese Themen werden in der nachstehenden Risikotabelle erörtert.

Darüber hinaus ist die FTS GmbH durch ihre geschäftlichen Aktivitäten und bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt. Die IT Branche bietet kontinuierlich innovative Produkte und Formen der Bereitstellung an, die mit neuen Vertragsbedingungen verbunden sind. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, diese Innovationen im Interesse der Kunden und des Unternehmens zu nutzen, allerdings ist die Einführung von neuen Produkten und Angeboten stets mit dem Risiko verbunden.

Als Anbieter von IT Produkten und Dienstleistungen für eine Vielzahl von Kunden ist die FTS GmbH operationellen Risiken ausgesetzt, die sich auf die Produkt- und Dienstleistungserbringung auswirken, wie z. B. die Unterbrechung von Produktlieferungen und Dienstleistungen sowie Risiken für die Sicherheit und Integrität von Daten, für die sie verantwortlich ist. Darüber hinaus besteht das Risiko eines Versagens der internen Kontroll- und Verwaltungssysteme, z. B. durch IT Ausfälle, menschliches Versagen, Cyberangriffe oder andere Arten von Sicherheitsverletzungen.

Als internationales Unternehmen können politische und wirtschaftliche Unsicherheiten zu Risiken führen, die sich aus Wechselkursschwankungen, vorübergehendem oder dauerhaftem Verlust von Märkten, Änderungen des Marktzugangs oder eingeschränkter Rentabilität bestimmter Betriebsabläufe ergeben. Zudem müssen immer häufiger auch Risiken betrachtet werden, die sich aus dem Klimawandel und den damit einhergehenden Naturkatastrophen ergeben. Erdbeben, Flutkatastrophen und Dürre können sich sowohl auf Produktion, als auch auf die Verfügbarkeit von Mitarbeitenden und Ressourcen auswirken.

Die Region Fujitsu Europa (einschließlich der FTS GmbH) hat sich verpflichtet, ein verantwortungsbewusstes Unternehmen zu sein. Daher bestehen Risiken für das konsequente Erreichen eines verantwortungsbewussten Verhaltens und für den Ruf, die sich möglicherweise aus der Nichteinhaltung der Vorschriften, Standards und Kodizes ergeben, denen sie zugestimmt haben und für die sie zertifiziert sind.

Die Chancen sind im Abschnitt „Chancen“ im Jahresabschluss und Bericht aufgeführt.

## **Risikomanagement und Methoden**

Fujitsu hat für die Region Europa eine einheitliche Risikopolitik eingeführt. Alle operativen Unternehmen, einschließlich der FTS GmbH, nutzen ein einheitliches Risikomanagement-Rahmenwerk, das die Berichterstattung für die Geschäftsbereiche und Führungsfunktionen vorgibt. Die Verantwortung für die Umsetzung der Risikomanagement-Richtlinien wird an die Geschäftsbereichsleitungen delegiert. Die Richtlinien sind dabei über den gesamten Geschäftszyklus hinweg anzuwenden. Die Überwachung des Risikos durch das Management erfolgt an kritischen Punkten im Geschäftszyklus durch eine Reihe systematischer Kontrollen und Überprüfung der Business Assurance

Die internen Kontroll- und Überprüfungssysteme sollen die unternehmerischen und operativen Risiken frühzeitig erkennen, steuern und identifizieren, und darauf hinzuwirken, dass Geschäftsziele erreicht werden können. Um eine genaue und zeitnahe Bilanzierung und Überprüfung von Geschäftstransaktionen und Angeboten zu gewährleisten, werden Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten für das gesamte Entscheidungs- und Transaktionsmanagement definiert und festgelegt.

Das Fujitsu Risk and Governance Management Board (RGMB) für die Region Europa leitet die konzernweite Umsetzung der Risikopolitik. Das RGMB erhält Expertenberichte zu Compliance-Themen und Unternehmensrisiken. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Erstellung von Policies und Prozessen, die ein effizientes Management der Risiken durch die Geschäftsbereiche ermöglicht. Das Risk Management Board setzt die Prozesse und Policies um. Dies umfasst die Verabschiedung geeigneter Risikomanagement- und Compliance-Richtlinien und -Verfahren zur Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften, um die Mitarbeitende, das Geschäft, das Vermögen und die Interessen seiner Aktionäre und anderer Stakeholder vor Risiken zu schützen.

Die Risikoprozesse und -verfahren (Initiieren, Identifizieren, Analysieren, Planen, Verwalten) für die FTS GmbH folgen der Branchenpraxis und unterstützen die Bewertung, Berichterstattung und das Management von strategischen und operativen Risiken für das Unternehmen.

Durch einheitliche Kriterien zur Abschätzung der Risikoauswirkung/Risikobereitschaft wird sichergestellt, dass zentrale Risiken bis zur entsprechenden Ebene in der Organisation eskaliert werden. Die operativen Risiken werden regelmäßig im Rahmen der Angebots-, Projekt-, Servicebereitstellungs-, Account-Reviews sowie den funktionalen Überprüfungen analysiert. Darüber hinaus stellt das FTS GmbH Enterprise Risk Management-System, vierteljährliche Risikoberichte an das Risk Management Board und den Aufsichtsrat der FTS GmbH bereit.

Risiken im Zusammenhang mit Informationssicherheit, internationalem Handel und Bestechungsbekämpfung werden in den zugehörigen Managementsystemen behandelt, die kontinuierlich überwacht und verbessert werden, wobei Änderungen vom RGMB genehmigt werden müssen.

**Risikobewertung**

Die Gesellschaft analysiert und bewertet Risiken systematisch. Dazu werden diese quantifiziert und klassifiziert. Um geeignete Maßnahmen zur Bewältigung vornehmen zu können, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres bei Eintritt erwarteten Ausmaßes in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage bewertet und anschließend eingestuft und in einem Power BI Dashboard dem Management zur Verfügung gestellt.

**Spezifische Risiken und Managementmaßnahmen**

Risiken	Maßnahmen und Anmerkungen
<p><b>Makroökonomisches Umfeld und IT-Markt</b></p>	<p>Der IT-Markt hat sich nach den Auswirkungen von COVID-19 im Jahr 2021 &amp; 2022 wieder erholt, jedoch das Vor-COVID-19-Niveau noch nicht erreicht. Im April 2023 gehen die Prognosen führender IT-Marktanalysten von einem Rückgang des IT HW-bezogenen Marktes um drei Prozent im Jahr 2023, verglichen zum Vorjahr, aus. Die Inflation wirkt sich sowohl auf die Verbraucher durch höhere Energie- und Lebensmittelpreise als auch auf die Unternehmen durch höhere Material- und Lohnkosten aus.</p> <p>Das makroökonomische Umfeld verschlechtert sich mit der Herabstufung der BIP-Wachstumsprognosen für die meisten Länder.</p> <p>Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine heizen die Inflation in vielen Ländern an, und die Zentralbanken versuchen, die Inflation mit höheren Zinssätzen zu kontrollieren.</p> <p>Die FTS GmbH ist von diesen makroökonomischen Trends betroffen, und es besteht ein erheblicher Druck auf die Kostenbasis aufgrund von Inflation, höheren Gehaltserwartungen, höheren Lohnsteuern und gestiegenen Energiekosten. Das Marktumfeld macht es schwierig, diese Kosten über Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben. Die FTS GmbH versucht diesen Druck weiterhin abzumildern, um die Rentabilität durch Investitionen in Angebote, Automatisierung, wertorientierte Preisgestaltung und ein verbessertes Wertangebot für Mitarbeitende zu erhalten, um wichtige Fachkräfte zu rekrutieren und zu binden.</p> <p>Dieses Risiko wird hoch eingeschätzt.</p>

<p><b>Veränderungen der Cybersicherheit und Cyberangriffen</b></p>	<p>Durch die kontinuierliche Überwachung der sich ändernden Bedrohungslandschaft im Bereich der Cybersicherheit erhält die FTS GmbH einen tiefen Einblick in die Entwicklung von Taktiken, Techniken und Verfahren für Cyberangriffe. Die Einbeziehung dieser Informationen in die laufenden Programme zur Verbesserung der Sicherheit und die damit verbundenen Sicherheitskontrollen ist eine entscheidende Maßnahme zum Schutz vor solchen Angriffen.</p> <p>Diese Analyse bietet der FTS GmbH das Wissen zur Verbesserung seines Sicherheitsprogramms, der damit verbundenen Sicherheitskontrollen und der Schlüsselmaßnahmen zur Erkennung, zum Schutz und zur Reaktion auf solche Angriffe.</p> <p>Aufgrund der anhaltenden geopolitischen Veränderungen und militärischen Konflikte in Europa ist die Wahrscheinlichkeit von Angriffen im Sinne einer digitalen Kriegsführung jedoch als zunehmendes Risiko zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass eskalierende Konflikte die Cyberverteidigung in bisher nicht gekannten Dimensionen herausfordern werden.</p> <p>Der im Januar als Reaktion auf die erhöhte Bedrohung eingerichtete Europe Alert, der Russland-Bedrohungs- und Risikobericht sowie der Plan zur Behebung des Problems werden derzeit von mehreren Interessenvertretern aus dem japanischen Hauptquartier, der Region Europa und der globalen Lieferkette ausgearbeitet.</p> <p>Verstärkte Überwachung und technisches Schwachstellenmanagement sowie Cyber-Bedrohungsintelligenz (Actor Profiling) - regelmäßige Berichterstattung an die Alarmzentrale und die regionale Führung.</p> <p>Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt.</p>
<p><b>Die Entwicklung und Wartung von sicheren Systemen für Kunden</b></p>	<p>Security by Design ist unverändert der Schlüssel für alle Build-Aktivitäten mit verbesserten Prozessen für die laufende Wartung und den Support.</p>

	<p>Der Fujitsu Maßnahmenkatalog umfasst technische und organisatorische Maßnahmen, die in unserem Rahmenwerk für Mindestsicherheitskontrollen festgelegt sind. Das Bewusstsein und die Governance in diesen Bereichen werden durch Risikobewertungen und die Überwachung der sich ständig ändernden Cyber-Bedrohungen und Angriffsmethoden gestärkt, die im Hinblick auf externe Änderungen und größere/wesentliche interne Änderungen bewertet werden, gekoppelt mit Compliance-Berichten.</p> <p>Klar definierte und implementierte Prozesse zur Überprüfung von Vorfällen unterstützt zusätzlich die Ursachenanalyse und frühzeitige Erkennung von Sicherheitslücken. Cyberverletzungen werden als Themen in allgemeine Warnmeldungen und Krisenmanagement-Übungsprogramme aufgenommen.</p> <p>Die Zusammenarbeit unserer lokalen PSIRT (Product Security Incident Response Team) Aktivitäten in Europa und Japan und anderen teilen der Welt werden laufend gestärkt und verbessert, dennoch hat sich das Risiko aufgrund des Ukraine Konfliktes und der amerikanisch-chinesischen Spannungen im Vergleich zum letzten Jahr eher erhöht.</p> <p>Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt.</p>
<p><b>Personalwirtschaftliche Risiken</b></p>	<p>Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die FTS GmbH ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitenden mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz. Wesentliche Risiken im Personalbereich sind daher Einstellen von Mitarbeitenden, die nicht zu 100% dem Anforderungsprofil entsprechen oder eine unzureichende Qualifikation haben, sowie der Verlust von fachlicher Kompetenz durch eine hohe Fluktuationsrate. Zusätzlich besteht das Risiko, den Bedarf an qualifiziertem Personal nicht adäquat decken zu können. Speziell in den neuen Techniken im Zusammenhang mit der Digitalisierung am Markt, aber auch für den Mainframe-Bereich ist Spezialwissen von herausragender Bedeutung.</p>



	<p>Um die Mitarbeitermotivation zu steigern sowie diese an das Unternehmen zu binden, werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die Handlungsfelder hieraus werden im Anschluss vom Management bewertet, unter strategischen Gesichtspunkten priorisiert und Verbesserungspotential abgeleitet und operativ umgesetzt. Darüber hinaus realisiert die FTS GmbH vielfältige Massnahmen im Bereich „Wellbeing“ oder auch durch den „New Way of Working“ Ansatz, die zu weiterer Mitarbeitermotivationssteigerung dienen.</p> <p>Zusammenfassend schätzen wir das Risiko als hoch ein.</p>
<p><b>Das Management von vertraulichen Informationen, die im Auftrag von Kunden verwaltet werden, und Berücksichtigung der eigenen geschäftlichen Anforderungen</b></p>	<p>Das Sicherheitsprogramm der FTS GmbH basiert auf dem Bewusstsein und der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeitenden. Das Programm wird durch Kommunikation, vorgeschriebene Schulungen und entsprechende Berichtsdienste ausgeführt und umgesetzt.</p> <p>Zusätzlich werden als kontinuierliche Verbesserung technische Sicherheitsmaßnahmen von IT-Systemen und Infrastruktur identifiziert und über eine Änderungskontrolle umgesetzt (z.B. Zwei-Faktor-Authentifizierung, Einführung von Privileged Access Management für Server).</p> <p>Die Überwachung, Analyse und Bewertung von Cyber-Bedrohungen und neuen Angriffsmethoden sind ebenfalls wichtige Elemente zur Sicherung sensibler Prozesse und Daten.</p> <p>Bedingt durch die geopolitische Lage und die exponierte Position von Fujitsu u.a. als Managed Service Provider wird dieses Risiko als hoch eingeschätzt.</p>
<p><b>Datenschutz</b></p>	<p>Die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie relevanter Datenschutzrisiken wird als Teil des normalen Betriebs der FTS GmbH entsprechend der Vorgaben der DSGVO grundsätzlich datenschutzkonform ausgestaltet und aktiv gemanagt, einschließlich der aktuellen Vorgaben zu internationalen Datentransfers unter Anwendung der seitens der Europäischen Union aktualisierten Standarddatenschutzklauseln mit Drittländern.</p>

	<p>Ein interner Datenschutzbeauftragter unterstützt die Einhaltung der Datenschutzvorschriften.</p> <p>Das Risiko von Sanktionen bei Verstößen gegen die Vorschriften der DSGVO wird speziell vor dem Hintergrund der Vorgaben zu internationalen Datentransfers als hoch eingeschätzt.</p> <p>Dieses Risiko wird hoch eingeschätzt.</p>
<p><b>Inflation - Externe Kosten &amp; Einnahmen</b></p>	<p>Es wird erwartet, dass sich die weit verbreiteten Auswirkungen der Inflation auf unsere Lieferanten auswirken werden, wobei in allen Bereichen (Hardware, Software und Dienstleistungen) mit Preissteigerungen zu rechnen ist. Obwohl es in den Kundenverträgen einen gewissen Schutz gegen die allgemeine Entwicklung des Inflationsindexes gibt, wird die FTS GmbH nicht in der Lage sein, diese Preiserhöhungen vollständig weiterzugeben. Infolgedessen ist in einigen Bereichen mit einem Margenrückgang zu rechnen.</p> <p>Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt.</p>
<p><b>Fremdwährungsrisiko/ Verwendung von Finanzinstrumenten</b></p>	<p>Die FTS Konzern-Treasury-Abteilung fungiert als Treasury-Service-Center für die FTS GmbH und unterliegt den vom Vorstand beschlossenen Richtlinien und Plänen. Neben den Grundsätzen, Richtlinien und Limits für das Fremdwährungsexposure gehören zu den Haupttätigkeitsbereichen ein System von Autoritätsebenen und ein Berichtswesen. Zu den Grundsätzen des Fremdwährungsrisikomanagements gehört die Absicherung des verbleibenden Fremdwährungsrisikos (d. h. des Saldos aus Devisenzu- und -abflüssen) durch genehmigte Absicherungsinstrumente. Dazu gehören Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen. Ziel dieser Sicherungsgeschäfte ist die Begrenzung des Währungsrisikos im Zusammenhang mit prognostizierten Cashflows aus operativer Tätigkeit und konzerninterner Finanzierung in anderen Währungen als der jeweiligen funktionalen Währung. Die Sicherungsgeschäfte können eine Laufzeit von bis zu achtzehn Monaten haben.</p> <p>Auf der anderen Seite ist es Aufgabe des Vertriebs, das Risiko durch Weitergabe der dadurch verbundenen Preissteigerungen an die Kunden zu minimieren.</p>

	<p>Als Teil eines internationalen Konzerns ist FTS GmbH an ein sich ständig veränderndes Umfeld von Vorschriften und Restriktionen gebunden. Das Unternehmen ist täglich an internationalen Zahlungen in verschiedene Länder beteiligt, die unter unterschiedliche Vorschriften, Beschränkungen oder Beobachtungslisten fallen können, wenn es um Embargos, Geldwäsche (AML) oder den Verdacht auf Terrorismusfinanzierung geht. Außerdem können die an solchen Transaktionen beteiligten Banken auf einer der offiziellen Embargolisten erscheinen. Die FTS Gruppe unterhält Geschäftsprozesse, die mit diesem regulatorischen Umfeld in der gesamten Wertschöpfungskette konform sind. Gleichzeitig kann die FTS Gruppe rechtliche Alternativen prüfen, um operativ zu bleiben, falls ein Land der Gruppe, eine Partnerbank oder ein Geschäftspartner plötzlich unter ein Embargo fällt (z. B. falls ein Land aus dem internationalen SWIFT-Zahlungsnetzwerk ausgeschlossen wird oder lokale Banken/Anbieter Kunden, die auf Embargolisten gesetzt werden).</p> <p>Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt.</p>
<p><b>Auswirkung von Sanktionen auf unser Produktgeschäft in Russland und der GUS</b></p>	<p>Unser Produktgeschäft in Russland wurde eingestellt. Die Ramp-down-Phase wurde zum Ende des Kalenderjahres 2022 abgeschlossen. Während der Ramp-down-Phase wurden weitgehend alle Verträge mit Partnern, Kunden und Mitarbeitenden einvernehmlich beendet, um das Risiko von Rechtsstreitigkeiten zu minimieren. Einige wenige Mitarbeitende aus administrativen Bereichen arbeiten noch an der Abwicklung der Repräsentanz.</p> <p>Neue Sanktionspakete der EU und UK erschweren die administrative Abwicklung.</p> <p>Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.</p>
<p><b>Ausstieg aus GDC Russia Service Delivery</b></p>	<p>Die FTS GmbH betreut gemeinsam mit Fujitsu Europe und Fujitsu Global Delivery die Übernahme der bisher von GDC Russland getätigten Aufgabenbereiche. Es wird weiter daran gearbeitet, mögliche Auswirkungen auf Kunden durch die Implementierung von Business-Continuity-Plänen zu minimieren. FTS GmbH wird angemessen und entschlossen auf alle weiteren zukünftigen Entwicklungen reagieren.</p>

	<p>Der Fujitsu-Ansatz zur Verwaltung der Serviceübertragungen von der GDC Russland war von erheblichem Kundenvertrauen geprägt. Der Übergang, Kosten und Servicerisiken stehen im direkten Fokus der dafür geschaffenen Teams. Die Schaffung und Fertigstellung stabiler, kostengünstiger Ersatzeinrichtungen an neuen Standorten für alle Funktionen kann sich über das Ende des Wirtschaftsjahres 2023 hinaus erstrecken. Die wichtigsten operationellen Risiken des Ausstiegs sind:</p> <p>a) Sicherstellen, dass der Übergang in ausreichendem Tempo erfolgen kann, bevor potenzielle weitere Einschränkungen auftreten, die in Zukunft die Mittel zur Umsetzung der aktuellen Pläne einschränken könnten.</p> <p>b) Die Geschwindigkeit, mit der Fujitsu die Ersatzlieferungsstandorte einrichten und mit Ressourcen ausstatten kann.</p> <p>c) Bewältigung der technischen und Sicherheitsprobleme, die sich aufgrund der Trennung von einem Partner ergeben können, der in einem „feindlichen“ Land tätig ist.</p> <p>Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.</p>
<p><b>Inflation - Anstieg der Energiekosten</b></p>	<p>Die Geschäftsführung ist sich der wahrscheinlichen Auswirkungen eines weit verbreiteten Inflationsdrucks auf die Lebenshaltungskosten der Mitarbeitenden bewusst. Die Ansätze zur Überwachung und Bewältigung der Mitarbeitervergütung werden weiterhin auf Länder- und lokaler Ebene verfolgt, um den unterschiedlichen Umständen gerecht zu werden und die wirtschaftliche Zukunft und die Fähigkeiten der FTS GmbH zu sichern. Das Unternehmen ist bestrebt, faire Gehaltszahlungen und -niveaus zu gewährleisten, um Stabilität bei der Einstellung und Bindung von Mitarbeitenden zu schaffen. Zu den spezifischen Maßnahmen gehören Überprüfungen der wichtigsten Talente, damit wir positive Maßnahmen ergreifen können, um Personen zu halten, die für unser Geschäft entscheidend sind, sowie ein länderspezifischer Ansatz, der sicherstellt, dass wir in der Lage sind, Vergütungsstrategien anzuwenden, die die besonderen Umstände in jedem Markt widerspiegeln.</p> <p>Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.</p>

<b>Finanzielle Risiken</b>	<p>Die FTS GmbH ist einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus externen Faktoren ergeben, wie z. B. Zins-, Inflations- und Kreditrisiken, sowie den Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Im normalen Geschäftsverlauf ist der Konzern auch mit Risiken konfrontiert, die entweder nicht finanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, zum Beispiel Länderrisiken.</p> <p>Die Risikobereitschaft der FTS GmbH in Bezug auf finanzielle Risiken ist gering, und sie geht nicht aktiv Risiken ein, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanzlage der Gesellschaft haben könnten. Allerdings geht die FTS GmbH im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit bei der Verfolgung ihrer Geschäftsziele Risiken ein. Zu den finanziellen Risiken gehören Liquiditäts-, Zins-, Wechselkurs-, Inflations- und Kreditrisiken. Zur Minimierung dieser Risiken werden Richtlinien und Praktiken für das Finanzrisikomanagement eingesetzt, die in Anmerkung Fremdwährungsrisiko näher erläutert werden.</p> <p>Andere nicht-finanzielle Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, werden durch das Enterprise Risk Management Framework des Konzerns identifiziert, überwacht und gesteuert, das darauf ausgelegt ist, operative Risiken und die nicht vermeidbaren Risiken der geschäftlichen und strategischen Ziele zu minimieren.</p> <p>Kreditrisiken gegenüber Geschäftspartnern werden minimiert, indem Geschäfte auf eine begrenzte Anzahl von Finanzinstituten mit soliden Kreditratings beschränkt werden. Die Kreditwürdigkeit (Bonität und Credit Default Swaps) der Kontrahenten wird von Group Treasury anhand eines festgelegten maximalen Exposure-Levels mit jedem Institut genau überwacht.</p>
----------------------------	---

	<p>Um das Zinsrisiko zu mindern, hat sich die FTS GmbH für eine kurzfristige, risikoaverse Politik beim Zinsrisikomanagement entschieden. Das Zinsrisiko der Gesellschaft wird regelmäßig ermittelt, ebenso wie die Notwendigkeit, sich gegen Zinsschwankungen abzusichern. Wenn das Zinsrisiko innerhalb des aktuellen Planungshorizonts als wesentlich erachtet wird, sind Sicherungsinstrumente (Zinsswaps und FRAs) im Rahmen der Parameter der Sicherungspolitik zulässig. Für den aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Sicherungsinstrumente eingesetzt, da das Ausmaß des Risikos als nicht wesentlich erachtet wurde.</p> <p>Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.</p>
<p><b>Inflation - Lebenshaltungskosten und Mitarbeitergehälter</b></p>	<p>Die Geschäftsführung ist sich der wahrscheinlichen Auswirkungen eines weit verbreiteten Inflationsdrucks auf die Lebenshaltungskosten der Mitarbeitern bewusst. Die Ansätze zur Überwachung und Bewältigung der Mitarbeitervergütung werden weiterhin auf Länder- und lokaler Ebene verfolgt, um den unterschiedlichen Umständen gerecht zu werden und die wirtschaftliche Zukunft und die Fähigkeiten der FTS GmbH zu sichern. Das Unternehmen ist bestrebt, faire Gehaltszahlungen und -niveaus zu gewährleisten, um Stabilität bei der Einstellung und Bindung von Mitarbeitenden zu schaffen. Zu den spezifischen Maßnahmen gehören Überprüfungen der wichtigsten Talente, damit wir positive Maßnahmen ergreifen können, um Personen zu halten, die für unser Geschäft entscheidend sind, sowie ein länderspezifischer Ansatz, der sicherstellt, dass wir in der Lage sind, Vergütungsstrategien anzuwenden, die die besonderen Umstände in jedem Markt widerspiegeln.</p> <p>Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.</p>
<p><b>Ausfall von Lieferanten</b></p>	<p>Das im letzten Jahr dargestellte Risiko von Lieferantenausfällen aufgrund COVID-bedingter wirtschaftlicher Schwierigkeiten hat sich so nicht eingestellt und wird für das laufende Jahr ebenfalls als sehr gering eingestuft.</p>

	<p>Grundsätzlich sind Veränderungen bei Lieferanten aufgrund immer wieder vorkommender M&amp;A Aktivitäten im weltweiten IT-Markt nichts Ungewöhnliches.</p> <p>In aller Regel werden solche Aktivitäten allerdings im Vorfeld angekündigt und unter Berücksichtigung bestehender Lieferantenverpflichtungen durchgeführt.</p> <p>Dieses Risiko wird als mittel gering eingeschätzt.</p>
<p><b>Compliance-Verstöße</b></p>	<p>Das Management der FTS GmbH betrachtet Integrität und ethisches Verhalten als wesentlich für den langfristigen Geschäftserfolg. Daher hat die FTS GmbH ihre Ethikpolitik in einem umfassenden Corporate Compliance Programm entwickelt, das auf dem Global Fujitsu Compliance Programm (<a href="http://www.fujitsu.com/global/about/csr/compliance">www.fujitsu.com/global/about/csr/compliance</a>) basiert. Dieses Programm wird vom Head of Compliance für Fujitsu Europe (einschließlich der FTS Gruppe, die diese Aufgabe auch für die FTS GmbH erbringt) geleitet. In erster Linie zielt das Programm darauf ab, kriminelles Verhalten von Mitarbeitenden und Führungskräften des Unternehmens zu verhindern, aufzudecken und zu untersuchen.</p> <p>Das Unternehmen verfolgt einen "Null-Toleranz"-Ansatz und geht jedem Verdacht auf mögliche Verstöße nach. Fujitsu unterhält ein Melde-Webportal und eine Alarm-Hotline (Fujitsu Alert) sowie ein Compliance-Portal und eine Mailbox, damit die Mitarbeitende die Compliance-Anforderungen von Fujitsu verstehen und mutmaßliches Fehlverhalten offen oder anonym melden können. Externe Parteien können sich ebenfalls über Fujitsu Alert an Corporate Compliance wenden.</p>

	<p>Neben dem Fujitsu Way, den Global Business Standards und der Implementierung von Compliance-Richtlinien betont das Programm die Bedeutung des Tone from the Top und umfasst einen risikobasierten Ansatz zur Identifizierung und Minderung von Risiken, Kommunikation und Schulungen für Mitarbeitende sowie Ethikverpflichtungen für Mitarbeitende und Führungskräfte. Ein verpflichtendes jährliches Online-Training umfasst den Fujitsu Way, die Global Business Standards sowie spezifische Richtlinien zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption, zum Kartellrecht und zur Exportkontrolle. Drittlieferanten werden im Interesse von Best Practice und Unternehmensintegrität anhand von Due-Diligence-Kriterien validiert. Sensible Transaktionen bedürfen der Vorabgenehmigung durch Compliance, einschließlich Hochrisikolieferanten, Sponsoring, Spenden für wohltätige Zwecke und politische Beiträge; Geschenke und Bewirtungstransaktionen werden in einem zentralen IT-Register zur Überprüfung und Genehmigung erfasst. Corporate Compliance führt Überprüfungs- und Überwachungsaktivitäten durch, um die Effektivität des Compliance-Programms zu validieren, einschließlich einer vierteljährlichen Aktualisierung der Risikobewertung und der damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen. Erfahrungen aus untersuchten Verstößen werden zur Verbesserung bestehender Prozesse verwendet.</p> <p>Dieses Risiko wird als gering eingeschätzt.</p>
--	---



<p><b>Risiko von Patentverletzungsklagen</b></p>	<p>Die Gesellschaft sieht sich von Zeit zu Zeit mit Vorwürfen von Patentverletzungen im Zusammenhang mit dem Verkauf und Vertrieb von IT-Produkten konfrontiert. In den meisten Fällen werden diese Vorwürfe von sogenannten Non-Practicing Entities erhoben, deren einziger Zweck die Monetarisierung von Patentrechten ist, die aber kein eigenes Produktgeschäft haben und daher ihre Ziele aggressiv verfolgen können. Die Auseinandersetzung mit solchen Vorwürfen kann für die Gesellschaft zu einem erhebliche Aufwand führen, insbesondere wenn es dabei zu einem Gerichtsverfahren gegen die Gesellschaft kommt. Aufgrund der großen Anzahl von Patenten für IT-Produkte und kurzer Innovationszyklen kann das Management das Verlustrisiko trotz getroffener Präventivmaßnahmen nicht vollständig ausschließen.</p> <p>Dieses Risiko wird als gering eingeschätzt.</p>
<p><b>Umwelt- und Klimawandelrisiko</b></p>	<p>Es gibt eine Reihe nach ISO14001 anerkannter Standards, welche die Identifizierung und das Management von Risiken beinhalten. Darüber hinaus wurde ein Umweltausschuss auf Europa-Ebene eingerichtet, um eine strenge Überprüfung durch das Management und eine formelle Überwachung sicherzustellen. Spezifische Kontrollen sind vorhanden, um Schlüsselrisiken durch das Umweltmanagementsystem und umfassendere Betriebskontrollen anzugehen.</p> <p>Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.</p>
<p><b>Weltweite Lieferengpässe - System Platform Business</b></p>	<p>Wie letztes Jahr prognostiziert, entspannt sich die Liefersituation für IT- Produkte und Komponenten zunehmend. Lieferanten haben ihre Kapazitäten erhöht oder sind dabei, dies zu tun. Inflation, der Krieg in der Ukraine und steigende Kosten für Energie tragen allerdings zu einer Verunsicherung der Märkte bei mit der Folge eines reduzierten Bedarfes, insbesondere in Europa.</p> <p>Hersteller stornieren reservierte Materialkontingente, die nun auf dem Markt frei verfügbar sind. Logistikunternehmen haben ihre Lieferwege an die erschwerte Situation durch den Krieg angepasst, was zur Entspannung der Logistikkosten beiträgt.</p>

	<p>Bei Client Produkten (PC, Mobiles, Peripherals) sehen wir mittlerweile wieder Standard Lieferzeiten, bei den komplexeren Datacenter Systemen kann es vereinzelt noch zu Lieferengpässen kommen, die sich aber in den nächsten 2-3 Monaten ebenfalls auflösen werden.</p> <p>Für die nächsten 12-24 Monate halten wir das Risiko einer erneuten Materialverknappung für IT-Produkte und Komponenten auf dem Weltmarkt für mittel bis gering, allerdings lassen sich die Folgen des Krieges in der Ukraine, gehäufter Naturkatastrophen (aktuell Erdbeben in der Türkei und Syrien, Überschwemmungen in Neuseeland und diversen asiatischen Ländern) und politischer Instabilitäten (US Inflation Reduction Act, Chinesisch-Amerikanische Spannungen) nur schwer einschätzen.</p> <p>Dieses Risiko wird gering eingeschätzt.</p>
<p><b>Finanzierung und Liquiditätsmanagement</b></p>	<p>Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit, muss dem Unternehmen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury Department als integrierten Bestandteil des Konzernrechnungswesens. Im Hinblick auf vorliegende bestandsgefährdende Risiken verweisen wir auch auf nachfolgenden Unterabschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“.</p>

### Bestandsgefährdende Risiken

Zum 31. März 2023 ist die Gesellschaft aufgrund von in diesem und in früheren Geschäftsjahren aufgelaufenen Verlusten bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31. März 2023 auf Mio. EUR 788,5 (Vorjahr Mio. 649,5 EUR).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen negativen Free Cashflow im niedrigen dreistelligen Millionenbereich erwirtschaftet. Die Gründe dafür waren die Übertragung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Servicegeschäft an FS GmbH, gestiegene Materialkosten, sowie negative Währungseffekte aufgrund der extremen Schwäche des Euros. Zum Bilanzstichtag betragen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft FTS (Holding) B.V. Mio. EUR 127,1 (Vorjahr Finanzforderungen Mio. EUR 50,3). Für den Prognosezeitraum bis Ende August 2024 wird mit einem negativen Cashflow im zweistelligen Millionenbereich gerechnet.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist von der finanziellen Unterstützung der Muttergesellschaft FTS (Holding) B.V. abhängig. Die dann nötigen Geldmittel sollen der Gesellschaft durch konzerninterne Finanzierungsvereinbarungen im Rahmen des Cash Poolings zu Verfügung gestellt werden. Das Cash Pooling-Agreement ist ungekündigt und die Gesellschaft rechnet nicht mit einer Änderung im Prognosezeitraum.

Darüber hinaus hat mit Datum vom 13. Juli 2023 die FTS (Holding) B.V. einen internen Letter of Comfort erteilt. Dieser bestätigt, dass die FTS (Holding) B.V. die FTS GmbH in der Art und Weise unterstützt, dass diese für einen Zeitraum von 18 Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres am 31. März 2023 oder 12 Monate vom Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers in der Lage ist, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist, sämtliche vertraglichen, finanziellen und anderen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Falls erforderlich, wird die Muttergesellschaft diesen internen Letter of Comfort nach dem 31. März 2024 erneuern.

Des Weiteren hat die FTS (Holding) B.V. mit Datum vom 16. Juni 2023 einen internen Letter of Comfort von der Fujitsu Limited erhalten, der 18 Monate vom Bilanzstichtag oder 12 Monate vom Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers an die FTS (Holding) B.V. und ihrer Tochtergesellschaften gültig ist, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist. Falls erforderlich, wird die Fujitsu Limited diesen internen Letter of Comfort nach diesem Zeitpunkt erneuern.

Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München, ist von der finanziellen Unterstützung der Muttergesellschaft FTS (Holding) B.V., Amsterdam/Niederlande im Rahmen des internen Letter of Comfort abhängig, welche wiederum einen internen Letter of Comfort von der Fujitsu Limited, Tokio/Japan, erhalten hat.

Basierend auf den strategischen Planungen innerhalb der Fujitsu Unternehmensgruppe wird der Gesellschaft auf dem europäischen Markt eine wesentliche strategische Bedeutung beigemessen.

### **Gesamtrisikobewertung**

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben die Risikolage für das Unternehmen unter Berücksichtigung aller identifizierten wesentlichen Risiken und Chancen geprüft und zu einem Gesamtbild zusammengeführt. Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass die dargestellten Risiken beherrschbar sind, allerdings unterliegen sie weiteren Ereignissen oder Unsicherheiten im Zusammenhang mit weltweiten wirtschaftlichen und geopolitischen Veränderungen. Zu den Risiken bezüglich der Unternehmensfortführung verweisen wir auf den Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken und weiteren Ereignissen oder Unsicherheiten, erwartet die Geschäftsführung keine weitere wesentliche Beeinträchtigung der Unternehmensleistung durch andere Risiken. Die Geschäftsführung will zukünftige Herausforderungen und Chancen auch weiterhin nutzen, ohne ein unannehmbar hohes Risiko eingehen zu müssen.

## **D. Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)**

### **Ziele zu den Frauenanteilen im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und den oberen Führungsebenen**

In Deutschland hat der Gesetzgeber 2015 das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verabschiedet.

Gemäß den neuen gesetzlichen Regelungen ist der Aufsichtsrat der Gesellschaft verpflichtet, eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung sowie eine Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen festzulegen. Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist verpflichtet, eine Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden oberen Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung der Gesellschaft, sowie eine Frist zur Erreichung dieser Zielgröße zu bestimmen.

Im Geschäftsjahr 2015/16 haben der Aufsichtsrat bzw. die Geschäftsführung erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in der Geschäftsführung, im Aufsichtsrat und den oberen Führungsebenen beschlossen, die bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden sollten. Diese Ziele wurden nach Erreichen der Frist überprüft und Zielgrößen für die zweite Frist (01. Juli 2017 bis 30. Juni 2022) festgesetzt. Diese Ziele wurden nach Erreichen der Frist erneut überprüft und Zielgrößen für die dritte Frist (01. Juli 2022 bis 30. Juni 2027) festgesetzt.

#### **Frauen im Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Fujitsu Technology Solutions GmbH hat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von 25% bis zum Stichtag 30. Juni 2017 festgelegt. Zum Ende der ersten Fristsetzung am 30. Juni 2017 setzte sich der Aufsichtsrat aus 5 Frauen und 7 Männern zusammen. Der Aufsichtsrat hat damit die festgesetzte Zielgröße (25%) für den Aufsichtsrat der Fujitsu Technology Solutions GmbH mit rund 40% zum Ende der ersten Fristsetzung überschritten. Für die zweite Frist (01. Juli 2022 bis 30. Juni 2027) wurden als Zielgröße 33% festgesetzt. Zum Ende der zweiten Fristsetzung am 30. Juni 2022 setzte sich der Aufsichtsrat aus 4 Frauen und 7 Männern zusammen. Der Aufsichtsrat hat damit die festgesetzte Zielgröße (33%) für den Aufsichtsrat der Fujitsu Technology Solutions GmbH mit rund 36% zum Ende der zweiten Fristsetzung überschritten. Für die dritte Frist (01. Juli 2022 bis 30. Juni 2027) wurden als Zielgröße 50% festgesetzt.

#### **Frauen in der Geschäftsführung**

Die Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung zum Ende der ersten Fristsetzung am 30. Juni 2017 in Höhe von 20% wurde erreicht. Für die zweite Frist (von 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2027) wurden als Zielgröße ebenfalls 20% festgesetzt. Zum Ende der zweiten Fristsetzung am 30. Juni 2022 setzte sich die Geschäftsführung aus 2 Frauen und 2 Männern zusammen. Die festgesetzte Zielgröße von 20% wurde also mit 50% zum Ende der zweiten Fristsetzung überschritten. Für die dritte Frist (01. Juli 2022 bis 30. Juni 2027) wurden 50% als Zielgröße festgesetzt.

### **Frauen in den oberen Führungsebenen**

Die Geschäftsführung hat für den Frauenanteil in den oberen Führungsebenen der Fujitsu Technology Solutions GmbH eine Zielgröße von rund 32% festgelegt. Die beiden Führungsebenen wurden bei Fujitsu so definiert, dass diese die Positionen Senior Vice President und Vice President erfassen, die bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH angestellt sind. Senior Vice President und Vice President, die bereits Mitglied des Aufsichtsrates oder der Geschäftsführung der Fujitsu Technology Solutions GmbH sind, werden hierbei nicht berücksichtigt. Zum Ende der ersten Fristsetzung am 30. Juni 2017 betrug der Frauenanteil in den oberen Führungsebenen der Fujitsu Technology Solutions GmbH 40%. Die festgelegten Ziele wurden damit für die oberen Führungsebenen überschritten. Für die zweite Frist wurde ein Frauenanteil von 30% definiert. Die Fristsetzung zur Erreichung dieses Ziels begann am 01. Juli 2017 und läuft bis zum 30. Juni 2022. Zum Ende der zweiten Fristsetzung am 30. Juni 2022 betrug der Frauenanteil in den oberen Führungsebenen der Fujitsu Technology Solutions GmbH 50%. Das festgelegte Ziel wurden damit für die oberen Führungsebenen überschritten. Seit dem Inkrafttreten des „Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (Zweites Führungspositionen-Gesetz - FüPoG II) am 12. August 2021 müssen für die erste und zweite obere Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung jeweils separate Ziele festgelegt werden. In diesem Zusammenhang hat die Geschäftsführung die Neudefinition der beiden oberen Führungsebenen wie folgt beschlossen: Die erste obere Führungsebene erfasst die Senior Vice Presidents und Vice Presidents, die bei der FTS GmbH angestellt sind. Die zweite obere Führungsebene erfasst alle Mitarbeitende, die bei der FTS GmbH angestellt und in FRF15 eingruppiert sind. Senior Vice Presidents, Vice Presidents und Mitarbeitende in FRF 15, die Mitglied des Aufsichtsrates oder der Geschäftsführung sind, werden hierbei nicht berücksichtigt. Für die dritte Frist wurde für die erste obere Führungsebene ein Frauenanteil von 50% und für die zweite obere Führungsebene ein Frauenanteil von 30% festgelegt. Die Fristsetzung zur Erreichung dieser Ziele begann am 01. Juli 2022 und läuft bis zum 30. Juni 2027.

München, den 3. August 2023

Anke Anderie

Rupert Lehner

Jürgen Egger

Nana Kishikawa



## **Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlchem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.